die STEG

Weinstadt
Kultur trifft Natur

Stadt Weinstadt Entwurf

Rems-Murr-Kreis

Integriertes Entwicklungskonzept

Grobanalyse für den Stadtteil Endersbach im Bereich „Ortsmitte II“

Auftraggeber: Stadt Weinstadt
Stadtplanungsamt Weinstadt
Technisches Rathaus Beutelsbach
Poststraße 17
71384 Weinstadt

Auftragnehmer: die STEG
Stadtentwicklung GmbH
Olgastraße 54
70182 Stuttgart

Bearbeitung: Anette Steinmayer-Geiger
Arun Gandbhir
Hanna Ronge

Quelle Titelblatt: die STEG GmbH

Veröffentlichung: Oktober 2018

Inhaltsverzeichnis

1 Vorbemerkung 1

1.1 Ausgangslage der Stadt 1

1.2 Anlass und Ziel 3

1.3 Städtebauliche Maßnahmen vor dem Jahr 2018 6

1.4 Untersuchungsgebiet im Stadtteil Endersbach im Bereich „Ortsmitte II"" 9

2 Rahmenbedingungen 11

2.1 Lage im Raum und Landes- und Regionalplanung 11

2.2 Bauleitplanung 13

2.3 Bevölkerungsentwicklung und -struktur 18

2.4 Gesamtstädtische Entwicklung 21

2.5 Bürgerbeteiligung 24

2.6 Interkommunale Kooperation 26

2.7 Klimaschutz und Energieversorgung 29

2.8 Entwicklungs- und Rahmenkonzeption Endersbach 31

3 Städtebauliche Analyse 42

3.1 Städtebauliche Missstände 42

3.2 Strukturelle Missstände 42

3.3 Funktionale Missstände 43

3.4 Räumliche Missstände und Ortsbild 43

3.5 Bauliche Missstände 45

3.6 Einschätzung Entwicklungspotenziale 46

4 Neuordnungskonzept und Städtebauliche Ziele 47

4.1 Städtebauliche Zielsetzungen 47

4.2 Entwicklungsschwerpunkt Umfunktionierung der Strümpfelbacher Straße 47

4.3 Entwicklungsschwerpunkt Sanierung ortsbildprägender Kulturdenkmale und private Wohnhäuser 48

4.4 Entwicklungsschwerpunkt Gestaltung von öffentlichem Straßenraum und Plätzen 48

4.5 Entwicklungsschwerpunkt Förderung von Kommunikation und Bürgerzusammenhalt 48

4.6 Zielsetzungen im gesamtstädtischen Kontext 49

5 Maßnahmenkonzept 50

5.1 Städtebauliche Maßnahmen 50

5.2 Erschließungs- und Gestaltungsmaßnahmen im öffentlichen Raum 50

5.3 Gebäudebezogene Maßnahmen 51

5.4 Vorbereitende Maßnahmen 51

5.5 Umsetzbarkeit der Maßnahmen 52

5.6 Kosten- und Finanzierungsübersicht 53

5.7 Ablauf der Sanierung nach § 136 ff BauGB 54

6 Fotodokumentation 55

7 Pläne 62

8 Formeller Antrag 63

1 Vorbemerkung

1.1 Ausgangslage der Stadt

Ausgangslage

Die Stadt Weinstadt liegt östlich von Stuttgart im Rems-Murr-Kreis und setzt seit Jahren auf eine qualitativ hochwertige Innenentwicklung ihrer fünf Stadtteile Beutelsbach, Endersbach, Strümpfelbach, Großheppach und Schnait. Die Stadt Weinstadt, mit ca. 26.863 Einwohnern (Stand 2018), liegt ca. 20 km östlich von Stuttgart in einer landschaftlich attraktiven Lage, inmitten des Remstals, umgeben von Schurwald, Obstwiesen und Weinbergen. Weinstadt ist an die Bundesstraße B 29 sowie über die S-Bahn-Linie S2, Stuttgart-Richtung Schorndorf, verkehrsgünstig angeschlossen. Die Bundesstraße B 29 führt in westlicher Richtung über die B 14 nach Waiblingen und Fellbach, von dort weiter nach Stuttgart und in östlicher Richtung über Schorndorf nach Schwäbisch-Gmünd bis nach Aalen. Landschaftsprägende Elemente sind die Tallage mit Rems, die umliegenden Auen, Felder und Streuobstwiesen sowie die an den Talrändern liegenden Weinberge. Mit 502 Hektar Rebfläche und 21 Weingütern und Weinkellereien ist Weinstadt das größte Weinbauzentrum in Baden-Württemberg. Die dort ansässige Remstalkellerei ist größter Zusammenschluss von Weingärtnergenossenschaften im Weinbaugebiet Württemberg und drittgrößter in Deutschland.
Die Stadt Weinstadt beteiligt sich mit insgesamt 16 Kommunen entlang der Rems an der Interkommunalen Gartenschau Remstal 2019 (IKG). In diesem regionalen Projekt haben die Kommunen gemeinsam einen Masterplan entlang der Rems entwickelt. Viele der geplanten innovativen Projekte für Weinstadt, wie der Bürgerpark/"die Grüne Mitte", als verbindendes Element mit vielfältigen nutzbaren Freiräumen, die Errichtung eines Wohnmobilstellplatzes im Bereich Bootssteg in Endersbach, der Ausbau des Remstalradweges mit Anschluss an die Nachbarkommunen, sind gerade in der Umsetzungsphase.

Erfolgreiche Sanierungshistorie

Die Stadt Weinstadt engagiert sich seit vielen Jahren erfolgreich in der städtebaulichen Sanierung ihrer Innenstadtbereiche und ist darin bestrebt, die Stadtzentren ihrer fünf Stadtteile nachhaltig zu erhalten und attraktiver zu gestalten, und den heutigen Wohn- und Arbeitsansprüchen anzupassen. In mehreren Sanierungsgebieten konnten städtebauliche Missstände aufgehoben werden, vorhandene Potenziale gestärkt und weitere Impulse für die städtebauliche Entwicklung innerhalb der Stadtteile gesetzt werden. So wurden in den vergangenen Jahren etliche Sanierungsaufgaben in den Ortskernen der fünf Stadtteile erfolgreich umgesetzt. Insbesondere bedarf es einer umfangreichen Sanierung des zum Teil historischen Altstadtbereiches und der damit verbundenen denkmalgeschützten Gebäudesubstanz im Stadtteil Endersbach. Für eine weitere Stärkung und Revitalisierung der Stadtmitte, und zum Erhalt der Funktionsfähigkeit des zum Teil histo-

rischen Stadtkerns von Endersbach sind weitere Sanierungsmaßnahmen dringend notwendig.
Der Stadtteil Endersbach (7.816 Einwohner), zweitgrößter Stadtteil Weinstadts und ehemals traditionsreicher Weinbauort ist heute, bedingt durch seine Lagegunst, ein modernes Geschäftszentrum mit Einkaufsschwerpunkten in der ortsdurchführenden Strümpfelbacher Straße. Endersbach wird durch seine Verkehrsachsen optisch und emissionsbedingt geprägt. Nördlich der Bahnlinie Stuttgart-Schorndorf-Schwäbisch-Gmünd liegt das Gewerbeband „Kalkofen" an der nach Aalen weiterführenden Bundesstraße B 29. Mit seinem S-Bahn Anschluss in der Bahnhofstraße, ist Endersbach sehr gut an das Stuttgarter ÖPNV–Netz und in die umgebende Region angebunden. Auch zwischen den Stadtteilen und den Nachbarkommunen ist durch eine strategische Verkehrsplanung, eine gute Anbindung gegeben. Kennzeichnend sind die beiden emissionsbehafteten dominanten Verkehrsachsen, die Bundesstraße B 29 und die Bahnlinie der S-Bahnlinie S 2 nach Schorndorf, die eine räumliche Trennwirkung innerhalb des Stadtteils Endersbach bewirken.

Die ortsdurchführende Strümpfelbacher Straße ist mit seinen Dienstleistungs- und Handelseinrichtungen für die innerörtliche Nahversorgung das Rückgrat des Stadtteils Endersbach. Diese mit Durchgangsverkehr hoch frequentierte Haupterschließungsstraße, bedeutet für alle Verkehrsteilnehmer eine erhöhte Konfliktzone, die zeitnah behoben werden sollte. Die Umfunktionierung und Aufwertung dieses öffentlichen Straßenraumes würde eine höhere verkehrliche Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer gewähren, um weiterhin ein attraktives und qualitätsvolles Ortszentrum bieten zu können. Es sind funktionelle und bauliche Maßnahmen, von Höhe des Einmündungsbereichs Kornstraße, bis zum nördlich gelegenen Viadukt, mit seinen Vorbereichen entlang der Bahnlinie geplant.
Der nördlich des Viaduktes angelegte zweispurige Kreisverkehr an der Schorndorfer Straße und die nach Norden weiterführende Kalkofenstraße, sind bis zur Unterführung für Fußgänger an der Bundesstraße B 29, in den Untersuchungsbereich „Ortsmitte II" integriert. Diese fußläufige Verbindung führt weiter zur Rems und zum bekannten „Remstal-Radweg der ein wichtiges landschaftsverbindendes Modul der Interkommunalen Gartenschau 2019 darstellt.
Die Schaffung neuer öffentlicher Quartiersplatzbereiche ist ein weiteres städtebauliches Handlungsfeld für Endersbach. Durch eine aufwertende Gestaltung von Platz- und Freibereichen in der Ortsmitte, kann die Aufenthaltsqualität im urbanen Kontext und somit das Wohnumfeld und damit die Lebensqualität der Bewohner von Endersbach erhöht und besonders qualifiziert werden.

1.2 Anlass und Ziel

Die Stadt Weinstadt beauftragte die STEG Stadtentwicklung GmbH am 27. Juli 2018 mit der Erarbeitung einer Grobanalyse im Stadtteil Endersbach, für das Untersuchungsgebiet „Ortsmitte II". Angestrebt wird die Aufnahme der Gebietskulisse „Ortsmitte II" in ein Programm der städtebaulichen Erneuerung und Entwicklung, für das Programm Jahr 2019.

Die Stadt Weinstadt will sich dem strukturellen Wandel und den städtebaulichen Herausforderungen aktiv stellen und gleichzeitig die eigene Identität, sowie ihre Attraktivität stärken. Dies sind für Weinstadt wichtige Kriterien, die Stadt und ihre fünf Stadtteile zeitgemäß und nachhaltig weiterzuentwickeln, städtebauliche Missstände zeitnah abzubauen bzw. einzudämmen, sowie denkmalgeschützte Gebäude und strukturprägende Frei-/Stadträume zu revitalisieren und aufzuwerten. Eine zukünftige Entwicklung des Stadtteils Endersbach ist nur mit der finanziellen Unterstützung des Landes Baden-Württembergs, sowie dem sanierungsrechtlichen Instrumentarium zu erreichen, um einer schleichenden Verschlechterung der Wohn- und der Lebensbedingungen vorzubeugen.
Bei einer erfolgreichen Programmaufnahme 2019 werden Vorbereitende Untersuchungen mit einer intensiven Bürgerbeteiligung durchgeführt werden.

Der Stadtteil Endersbach besitzt im Ortskern vielfältige bzw. heterogene Baustrukturen. Das Ortsbild wird zum Teil noch heute durch historische, ehemals landwirtschaftlich genutzte eher kleinteilige Wohngebäude, mit Scheunentrakt geprägt. Diese eher kleinteilige städtebauliche Körnung befindet sich um den historischen Ortskern beim „Alten Rathaus" und dem Heimatmuseum, Pflaster 14 und im Quartier um die historischen Zehntscheuer, Kornstraße Nr.10+10/1. Moderne, meist höhergeschossige Gebäudestrukturen, sind als Dienstleistungs- und Handelseinrichtungen, überwiegend entlang der Strümpfelbacher Straße und bis zum Viadukt zu finden. Die daraus entstandene Heterogenität zwischen historischer und neuer moderner Bausubstanz, innerhalb des Ortszentrums soll bei neuen Planungsaufgaben berücksichtigt und nachhaltig geebnet werden.
Aufgrund einer großen Zahl baulicher und energetischer Mängel im privaten wie auch kommunalen Gebäudebestand, sowie Defiziten bei der Gestaltung des öffentlichen Raumes, sind neue Anreize und Impulse erforderlich, um weiterhin ein attraktives, zeitgemäßes Stadtleben in Endersbach zu ermöglichen. Es sind zahlreiche strukturelle, und räumliche Mängel, wie Leerstände und funktionale Defizite im öffentlichen Erschließungsbereich festzustellen. Hier besteht ein dringender Handlungsbedarf, die Ortsmitte sowie die angrenzenden Misch- und Wohngebiete entsprechend den strukturellen Veränderungen weiter zu entwickeln. Das Ziel ist, das Stadtbild von Endersbach

zu erhalten und den strukturellen Herausforderungen anzupassen. Dieses wird auch in den aufgestellten städtebaulichen Themenfeldern, den Grundlagen und Leitlinien der bisherigen Stadtentwicklung von Weinstadt, im „Kursbuch 2030" verankert, bekräftigt.
Diese Grundlagen und Leitlinien der bisherigen Stadtentwicklung von Weinstadt, sind im Zeitraum von Dezember 2012 bis Februar 2014, gemeinsam mit Akteuren aus Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit erarbeitet worden.

Voruntersuchung zur Auswahl einer Gebietskulisse

Die Vielfalt der Aufgabenstellungen und die Komplexität der Aufgaben sowie die zeitliche Umsetzung einzelner Projekte erforderten eine Priorisierung der Maßnahmen und damit auch des potenziellen Antraggebietes „Ortsmitte II".
Vorausgegangen waren seit dem 08. Mai 2018 intensive Voruntersuchungen von möglichen Gebietskulissen, in drei von den fünf Stadtteilen Weinstadts. Die Voruntersuchungen zu den drei Stadtteilen Beutelsbach, Endersbach und Schnait, wurden am 5. Juli 2018 Im Technischen Ausschuss der Stadt Weinstadt vorgestellt. In einer darauffolgenden Gemeinderatsitzung, beschloss und beauftragte der Gemeinderat der Stadt Weinstadt, am 27. Juli 2018, die STEG Stadtentwicklung GmbH für die Erarbeitung einer Antragstellung zur Aufnahme in ein städtebauliches Erneuerungsprogramm, für den Stadtteil Endersbach, im Bereich „Ortsmitte II". Die Problemlagen innerhalb dieses Stadtgebietes entsprechen den Herausforderungen der diesjährigen Programmausschreibung.
Besonders bedeutsam sind die Sicherung und der Erhalt denkmalpflegerisch wertvoller, stadtbildprägender Bausubstanz innerhalb der historischen Ortsmitte von Endersbach. Ebenso eine energieeffiziente Sanierung im Altbaubestand, sowie die Umnutzung und Neubelegung leerstehender, fehl- oder mindergenutzter Gebäude. Die dafür notwendigen strukturellen und baulichen Maßnahmen werden neuen attraktiven, zeitgemäßen Wohnraum entstehen lassen. Priorisiert sollten verkehrstechnische funktionale Defizite behoben werden, die eine geplante Umfunktionierung der ortsdurchführenden Strümpfelbacher Straße erforderlich machen. Die geplanten Maßnahmen sind für eine erhöhte Sicherheit und eine qualitätsvolle Aufwertung des öffentlichen Raumes und des direkten Wohnumfeldes dringend erforderlich. Auch sind Maßnahmen zur Erreichung von Barrierefreiheit, bzw. Barriere Armut im öffentlichen Raum und die Schaffung und der Erhalt multifunktional nutzbarer Freiflächen, für eine verbesserte Aufenthaltsqualität in der Ortsmitte vorgesehen und in den städtebaulichen Planungen konzipiert. Eine angestrebte Verkehrsreduzierung und die daraus resultierende erhöhte verkehrliche Sicherheit für alle Bewohner, kann durch die geplanten Maßnahmen in der Strümpfelbacher Straße erhofft werden. Ebenso sind weitere Fußgängerquerungen und ein begleitender Fahrradweg bis zur Rems geplant. Die Option eines sicheren Radweges innerhalb der Ortsmitte kann eine Reduzierung von Verkehrsaufkommen und somit von Lärm und Abgasen und eine Verbesserung des gesamten Stadtklimas bewirken.

Ein weiterer Handlungspunkt ist die Reduzierung der vorhandenen zwei Fahrbahnspuren am Kreisverkehr, nördlich des Viaduktes, an der Schorndorfer Straße. Der Rückbau auf eine Fahrbahnspur soll gleichfalls eine optimierte Verkehrssicherheit aller Verkehrsteilnehmer bewirken.

Die in der Programmausschreibung des Ministeriums für Wirtschaft Arbeit und Wohnungsbau für 2019 genannten und erwünschten Handlungspunkte sind in der zukünftigen städtebaulichen Planung für den Stadtteil Endersbach verankert.

Angestrebt wird die Aufnahme der Gebietskulisse für Endersbach im Bereich „Ortsmitte II" in ein städtebauliches Sanierungsprogramm für das Programmjahr 2019. Mit der Programmaufnahme im Frühjahr 2019 können die Vorbereitenden Untersuchungen mit einer intensiven Bürgerbeteiligung starten. Die Bevölkerung soll sich aktiv am Veränderungsprozess beteiligen. Die Leitlinien des „Kursbuches 2030", welche für Weinstadt in einem umfassenden Bürgerbeteiligungsprozess, gemeinsam mit der Stadtverwaltung erarbeitet und dokumentiert sind, geben den Rahmen dieser Grobanalyse „Ortsmitte II" vor. Die geplanten kommunalen und privaten Maßnahmen sind jedoch nur mit finanzieller Unterstützung des Landes Baden-Württemberg, sowie dem sanierungsrechtlichen Instrumentarium umzusetzen. Mit der Entwicklung wesentlicher innenstädtischer Bereiche von Endersbach lässt sich die strukturelle und funktionelle Gesamtlage von Endersbach verbessern und einer möglichen schleichenden Verschlechterung der Wohn- und Lebensbedingungen in Zukunft vorbeugen.

Die Stadt Weinstadt beteiligt sich mit mehreren innovativen und zukunftsweisenden Projekten an der für 2019 geplanten Remstal Gartenschau für die Region. Daher wäre eine zeitnahe Programmaufnahme, für eine mögliche weitere innerstädtische Entwicklung wünschenswert.

Die hohe Anzahl baulicher Mängel im kommunalen wie im privaten Gebäudebestand, sowie die Defizite in der funktionalen Strukturierung des öffentlichen Raumes, maßgeblich in der ortsdurchführenden Strümpfelbacher Straße, erfordern neue Anreize und Impulse für die Eigentümer und Bewohner, um ein attraktives, zeitgemäßes Stadtteilleben in der Ortsmitte von Endersbach in Zukunft zu gewähren.

Das Vorhandensein von baulichen Mängeln in der historischen, denkmalgeschützten Bausubstanz, zeigt einen dringenden Handlungsbedarf, im historischen Altstadtkern von Endersbach. Diesem sollte entsprechend den Zielsetzungen der Stadtplanung und im Hinblick auf die strukturellen Veränderungen zeitnah entsprochen werden.

Das Ziel, das vielfältige Stadt- und Landschaftsbild von Endersbach zu erhalten und entsprechend den strukturellen Herausforderungen der Zukunft anzupassen, wird durch das im Oktober 2018 veröffentlichte Erneuerungskonzept der Grobanalyse, für den Bereich „Ortsmitte II ", bekräftigt.

1.3 Städtebauliche Maßnahmen vor dem Jahr 2018

Vorige Sanierungen In den Stadteilen

In der Stadt Weinstadt konnten in vorausgegangenen, abgeschlossenen Sanierungen, in den Stadtteilen Beutelsbach und in Endersbach, bereits umfangreiche Sanierungsmaßnahmen umgesetzt und starke Impulse für die Gesamtentwicklung der Stadt Weinstadt generiert werden. Vielfältige Maßnahmen der Stadterneuerung dokumentieren das große Engagement der Stadt Weinstadt für eine hochwertige Innenentwicklung ihrer fünf Stadtteile Beutelsbach, Endersbach, Großheppach, Strümpfelbach und Schnait.

Ortskernsanierungen Beutelsbach

Seit 1979 bis Ende Juli 2018 wurden im größten Stadtteil von Weinstadt, in Beutelsbach, in drei Sanierungsgebieten städtebauliche Sanierungsaufgaben erfolgreich umgesetzt. Es wurden Sanierungsmaßnahmen für den „Ortskern I" (4,52 ha Laufzeit vom 15.12.1979 bis 29.01.1998), für den „Ortskern II"(Laufzeit vom 26.01.1989 bis 29.01.1998) und das Sanierungsgebiet des „Ortskerns III" (von 15.03.2006 bis Ende Juli 2018) erfolgreich aus dem Landessanierungsprogramm bezuschusst.

Für den Bereich „Grüne Mitte" mit Bürgerpark und „Bleistiftareal/Bücherei" erhielt die Stadt Weinstadt im Rahmen des „Nationalen Projektes des Städtebaus" weitere Förderzuschüsse.

ehemaliges „Birkel-Areal"

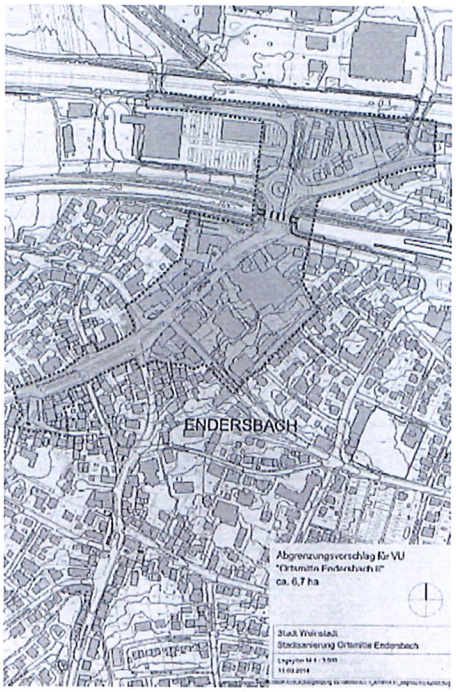
Die Umnutzung des ehemaligen „Birkel-Areals", wird derzeit realisiert (siehe Übersicht der Sanierungsgebiete vom 27.06.2018 im Anhang).

„Ortsmitte" Endersbach

Das bereits abgerechnete Sanierungsgebiet „Ortsmitte Endersbach I" (4,52ha) umfasste im Wesentlichen den historischen Ortskern mit evang. Kirche, ehemaligem „Alten Rathaus" und dem Heimatmuseum, im Pflaster Nr. 14. Im PES II–Programm für Endersbach konnte in den Jahren 1993/94 die Parkierungssituation in der Ortsmitte, durch die Erweiterung von öffentlichen Tiefgaragen–Stellplätzen, verbessert werden. Mit der Straßenraumgestaltung im Bereich Viadukt-Bahnhofstraße wurde für die Fußgänger eine erhöhte verkehrliche Sicherheit erreicht. Der öffentliche Nahverkehr und die Radwegverbindung zum Endersbacher Schulzentrum konnten ebenfalls verbessert und in der Müllergasse durch Freiflächen- und Straßenraumgestaltung, das Wohnumfeld aufgewertet werden. Dennoch erfordert es zusätzlicher Anstrengungen und Investitionen im Stadtteil Endersbach, um weitere dringend erforderliche Maßnahmen, zum Erhalt einer identitätsstiftenden Ortsmitte, umsetzen zu können. Da nicht alle baulichen Defizite bzw. Missstände bis heute behoben werden konnten, sind weitere Sanierungsmaßnahmen in diesem historischen Stadtquartier dringend notwendig, Die historische Bausubstanz im Gesamtgefüge soll bewahrt werden, um den zeitgemäßen, funktionalen Anforderungen gerecht zu werden. Der Gemeinderat der Stadt Weinstadt hat in einer Sitzung am 08.05.2014 den Beginn der Vorbereitenden Untersuchungen zum Sanierungsgebiet „Ortsmitte Endersbach II" gem.141 Abs.3S.BauGB beschlossen. Dieses vorläufige Untersuchungsgebiet „Ortsmitte II" umfasste ca. 6,7 ha. Grundlage war der Lageplan vom 11.03.2014 mit der vorläufigen Abgrenzung des Gebie-

PES II

tes (siehe Planausschnitt Lageplan, VU, Abgrenzungsvorschlag „Ortsmitte Endersbach II“, vom 11.03.2014) Der vorläufige Beschluss wird nochmals geändert.



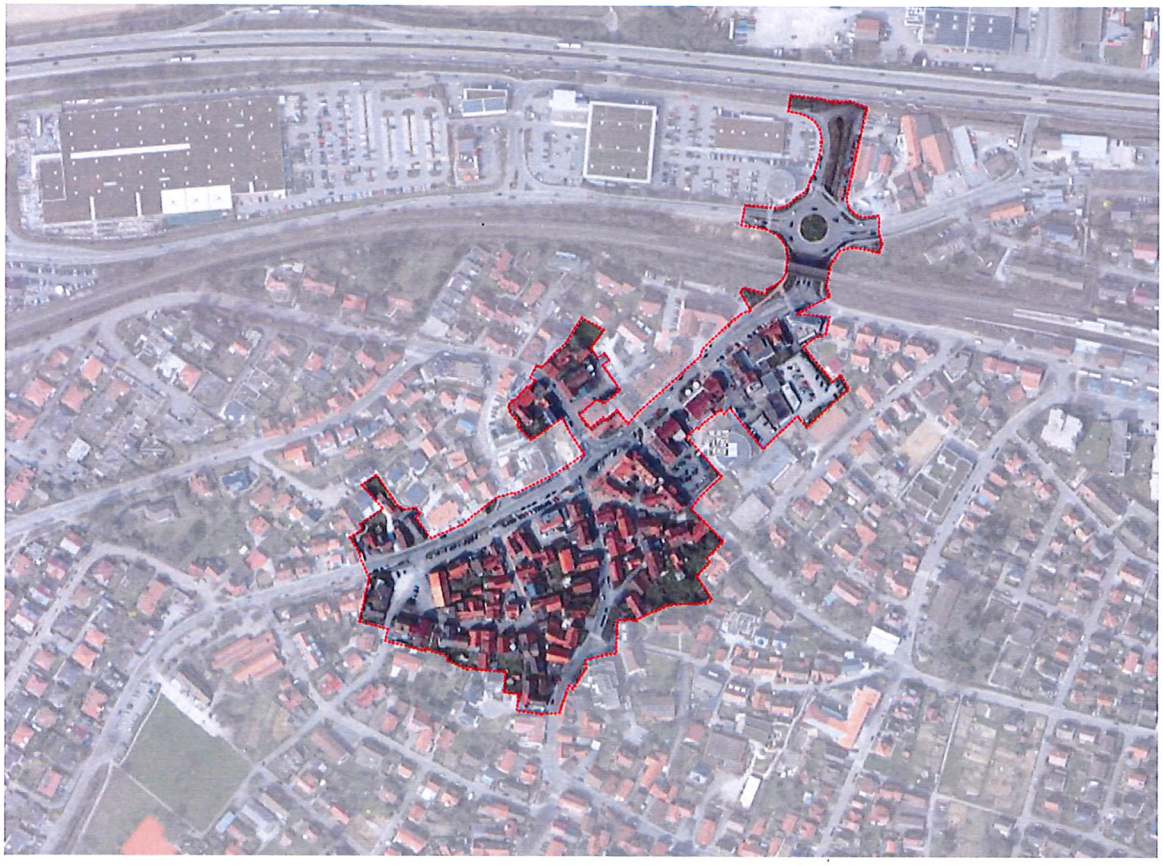
Lageplan, Abgrenzungsvorschlag für VU, „Ortsmitte Endersbach II“, 11.03.2014
Quelle: Stadt Weinstadt

Erhaltene Fördermittel

Städtebauliche Maßnahme	Laufzeit	Fördermittel
„Beutelsbach Ortskern I" (LSP)	1979 -1998	rd. 6.550.000 DM
„Beutelsbach Ortskern II" (LSP)	1989-1998	rd. 3,6 Mio. DM
„Beutelsbach Ortskern III" (LSP)	2005-2018	rd. 5,0 Mio. €
Ortsmitte Endersbach	2006-2017	1.270.000 €
„Endersbach 2" im Quartier Remstal-Markt-Mack/Graze/Kreissparkasse (PES)	1997-2004	2.300.814 €
ehemaliges „Birkel-Areal" (LSP)	seit 2010-heute	4,5 Mio. €
Bereich „Grüne Mitte" mit Bürgerpark und „Bleistiftareal/ Bücherei" im Rahmen des „Nationalen Projektes des Städtebaus"	seit 2017	3.613.998 €

1.4 Untersuchungsgebiet im Stadtteil Endersbach im Bereich „Ortsmitte II““

Lage in der Stadt Weinstadt	Stadtteil Endersbach
Einwohnerzahl	7.816 EW im Stadtteil Endersbach, Stand 30.04.2018 222 EW im Untersuchungsbereich der GA Endersbach „Ortsmitte II“, Stand 21.08.2018 (Gesamtstadt Weinstadt: 26.685 EW, Stand 31.08.2018)
Größe Gesamt Weinstadt Untersuchungsbereich Endersbach „Ortsmitte II“	ca. 31.71 km² ca. 5,99 ha



Plan:Luftbild Stadtteil Endersbach, Abgrenzung Untersuchungsgebiet „Ortsmitte II“
Quelle: Kartengrundlage Stadt Weinstadt oder Landesamt für Geoinformation und Landesentwicklung Baden-Württemberg, eigene Darstellung

Abgrenzung des Untersuchungsgebietes „Ortsmitte II"

Das Untersuchungsgebiet „Ortsmitte II" von Endersbach hat eine Größe von ca. 5,99 ha. Es bezieht sich überwiegend auf den Bereich der Strümpfelbacher Straße und umfasst südöstlich davon den historischen Ortskern mit Müllergasse, Kornstraße, Pflaster und Im Biegel. Die Abgrenzungslinie des Untersuchungsbereiches „Ortsmitte II" verläuft nördlich des Viadukts, vom Kreisverkehr an der Schorndorfer Straße, weiter nördlich zur Kalkofenstraße bis zur Fußgängerunterführung, die unter der Bundesstraße B 29, zur „Birkelspitze", im ehemaligen „Birkel-Areal", zur Rems führt. In südwestlicher Richtung des Viaduktes verläuft die Abgrenzung des Bereiches „Ortsmitte II" entlang der Strümpfelbacher Straße bis zum Gebäude Strümpfelbacher Straße Nr.40, weiter südlich über den Platzbereich vor der historischen Zehntscheuer an der Kornstraße Nr.10 und zum Einmündungsbereich Wiesengarten. Das „Alte Rathaus", Traubenstraße Nr.2, und das Gebäude Traubenstraße Nr.4 bilden den südlichen Abschluss des Untersuchungsbereiches. Von dort verläuft die Abgrenzung weiter nördlich bis zur Beutelsbacher Straße und umfasst das Quartier „Im Biegel".
Das Untersuchungsgebiet verläuft entlang der Strümpfelbacher Straße und beinhaltet die bestehenden Gebäuden, entlang des Straßenraumes, bis nördlich zum Viadukt.

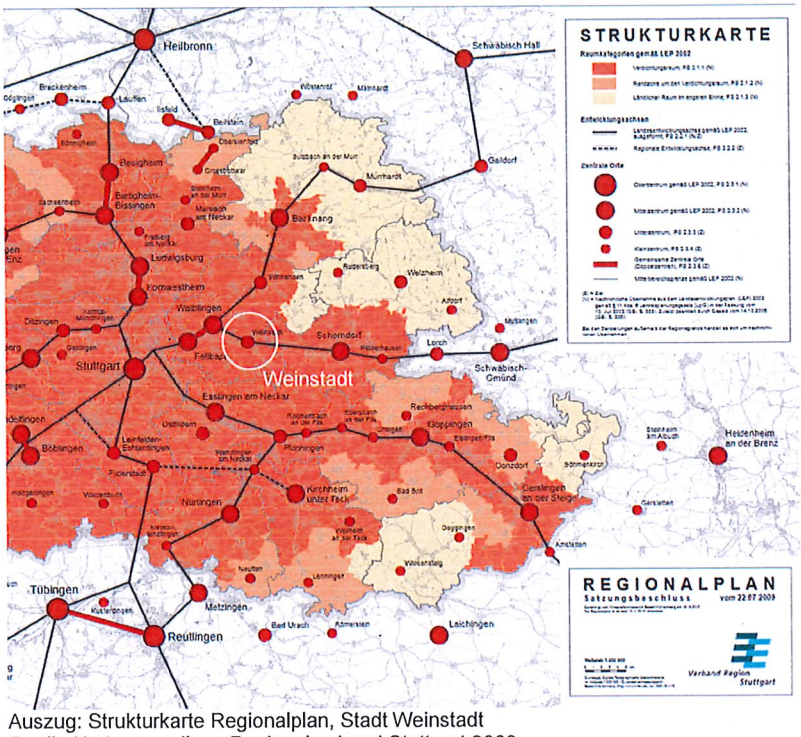
2 Rahmenbedingungen

2.1 Lage im Raum und Landes- und Regionalplanung

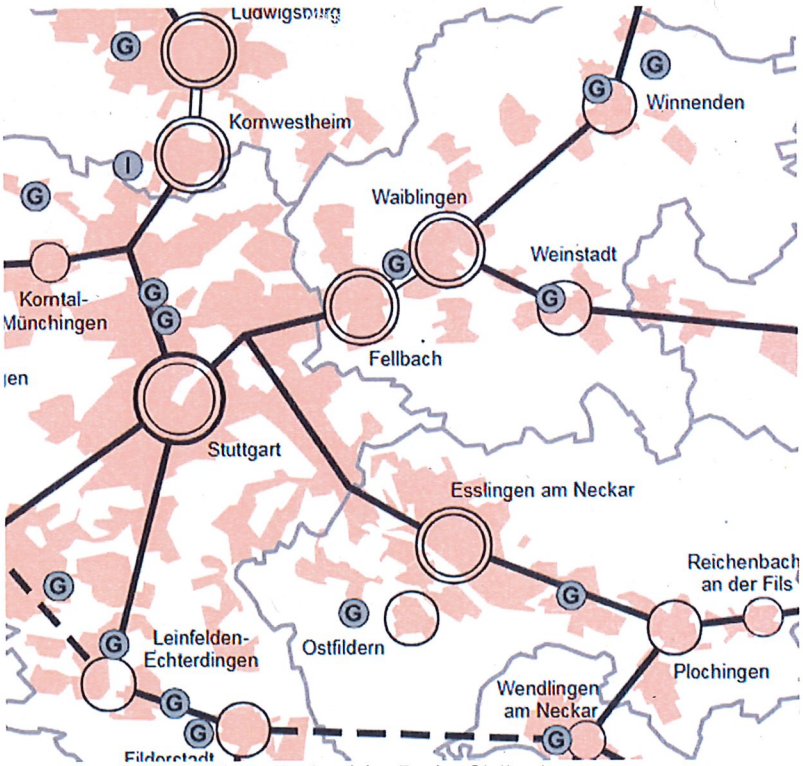
Region	Stuttgart
Landkreis	Rems-Murr-Kreis
Raumkategorie	lt. Landesentwicklungsplan 2002 B-W im Verdichtungsraum Stuttgart PS 2.1.1(N)
Zentralörtliche Einordnung	Keine zentralörtliche Funktion/ Stadtteil Endersbach – Kleinzentrum
Oberzentrum	Stadt Stuttgart Entfernung ca. 20 km
Mittelzentrum	Stadt Waiblingen Entfernung ca. 6,6 km Stadt Schorndorf Entfernung ca.14 km Stadt Fellbach ca. 9 km
Unterzentrum	Stadt Weinstadt Stadtteil Endersbach Kleinzentrum Entfernung 0,65 km
Entwicklungsachse	Lage an der Entwicklungsachse Stuttgart-Waiblingen/ Fellbach Schorndorf - Schwäbisch.-Gmünd-Aalen
Regionale Entwicklungsaufgaben	Regionalbedeutsamer Schwerpunkt des Wohnungsbaus gem. Plansatz 2.3.4 bzw. 2.3.5 (Z) des Regionalplanes 1998, Region Stuttgart Gehört dem Planungsverband mit Fellbach, Waiblingen, Kernen im Remstal und Korb an, für die gemeinsame Fortschreibung des Flächennutzungsplanes, FNP 2018
Regionale Siedlungsentwicklung	Stadtteil Endersbach mit Entwicklungsbedarf
Regionale Freiraumstruktur	Größte Reben-Anbaufläche im Remstal, umgeben von Hängen des Schurwaldes, Obstwiesen, Weinbergen

Auszug: Strukturkarte Regionalplan Region Stuttgart
Quelle: Kartengrundlage RV, Stuttgart 22.07.2009;

Lage im Raum



Auszug: Strukturkarte Regionalplan, Stadt Weinstadt
Quelle Kartengrundlage Regionalverband Stuttgart 2009



Auszug Raumnutzungskarte Regionalplan Region Stuttgart
Quelle: Regionalverband Stuttgart 22.07.2009

Die Stadt Weinstadt mit seinen fünf Stadtteilen Endersbach, Beutelsbach, Strümpfelbach, Großheppach und Schnait ist im Landesentwicklungsplan dem Verdichtungsraum der Region Stuttgart zugeordnet und dem Rems-Murr-Kreis zugehörig.

Die Stadt Weinstadt wird laut Statistischem Landesamt, im Landesentwicklungsplan 2002 in der Raumkategorie Verdichtungsraum = VR und der Siedlungskategorie Siedlungsbereich = SB, im Wohnungsbau = 1W, sowie dem Gewerbestandort 1 G eingestuft.

2.2 Bauleitplanung

Flächennutzungsplanung	Planungsverband Unteres Remstal (PUR) FNP rechtskräftig seit 11.07./12.07./19.07.2018 Überarbeitung
Aktuelle und geplante Baugebiete in Weinstadt	Potenzialflächen im Stadtteil Beutelsbach vorhanden
Rechtskräftige Bebauungspläne nach § 34 BauGB im Untersuchungsgebiet „Ortsmitte II" in Endersbach	
Bebauungsplan Entwurf „Neue Mitte Endersbach"	Satzungsbeschluss durch den GR am 08.03.2012, jedoch Verfahren ruht
B- Plan „Innere Halde"	Rechtskräftige Bebauungspläne oder nach § 34 BauGB
B- Plan „Traubenstraße"	Rechtskräftige Bebauungspläne oder nach § 34 BauGB
Art der baulichen Nutzung im Untersuchungsgebiet Endersbach „Ortsmitte II"	Siehe Auszug aus dem FNP überwiegend Mischgebiet (M) braun gefärbt Allgemeines Wohngebiet (W) Flächen für den Gemeinbedarf (rosa gefärbte Flächen) Gewerbegebiet (G) Ortsmitte mit Zentrumsfunktion (Z)

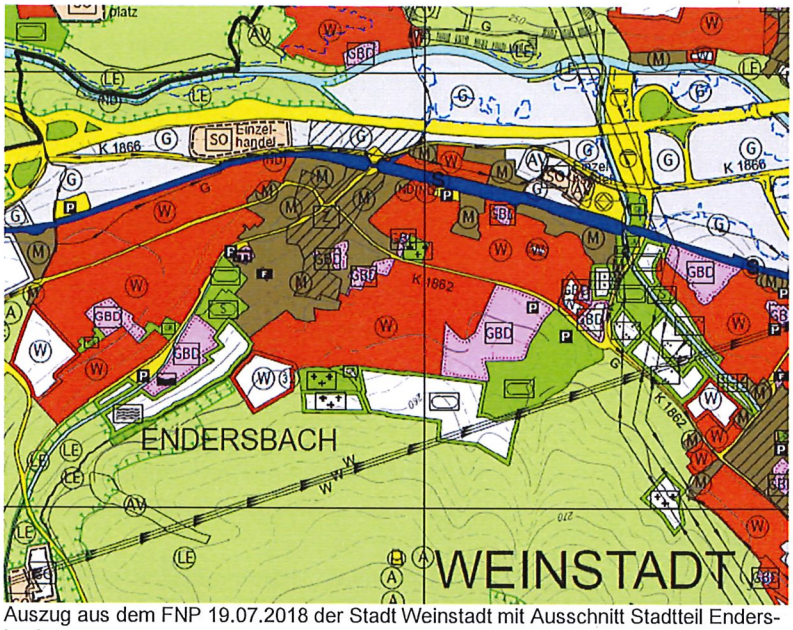
Flächennutzungsplan (FNP) 2018

Im dargestellten Ausschnitt des Flächennutzungsplanes des Untersuchungsbereiches „Ortsmitte II" in Endersbach, sind überwiegend gemischte Bauflächen, sog. Mischnutzung (M) vorhanden. Entlang der Strümpfelbacher Straße ist der Bereich, als Ortsmitte, mit Zentrumsfunktion (Z) ausgezeichnet. Entlang der Strümpfelbacher Straße sind hauptsächlich Einzelhandels- und Dienstleistungsbetriebe, für eine wohnortnahe, fußläufig erreichbare Grundversorgung der Einwohner vorhanden und als positiv einzuschätzen.
Nördlich zwischen Bahndamm und südlich der Kalkofenstraße, entlang der Bundesstraße B 29, außerhalb des Untersuchungsbereiches „Ortsmitte II", ist das Gewerbegebiet (G),. Östlich der Kalkofenstraße sind Flächen mit Mischnutzung (M) vorhanden. Die, zum Teil mit großvolumigen Gewerbebaustrukturen bebauten Grundstücke, sind zwischen Schorndorfer Straße K 1806 und südlich der Bundestraße B 29 angesiedelt.
Die reinen Wohnbauflächen (W) finden sich östlich und westlich des Ortszentrums, an den Siedlungsrändern von Endersbach und nördlich der Rems (Wohngebiet Trappeler).

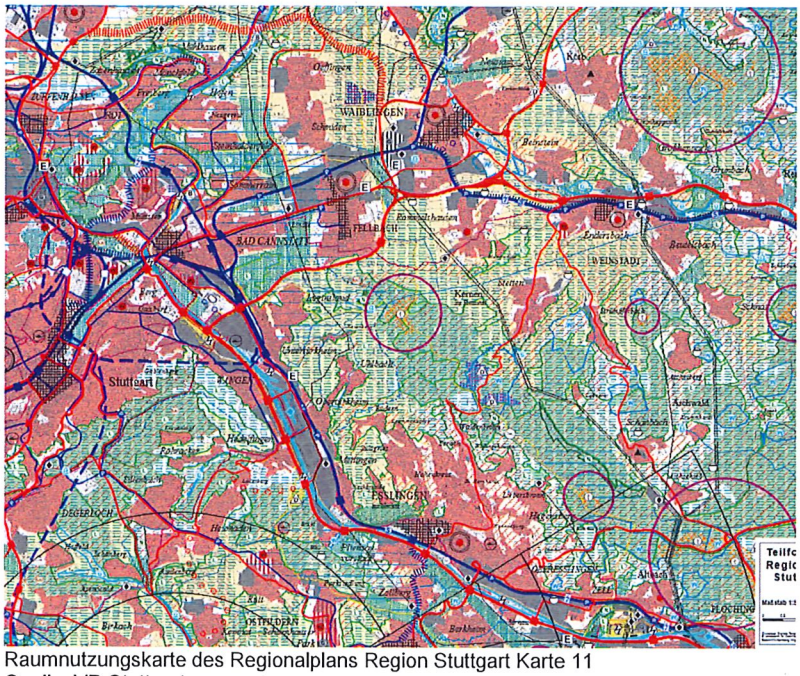
Baulandpolitik der Stadt Weinstadt

bauliche Nutzung im Untersuchungsgebiet

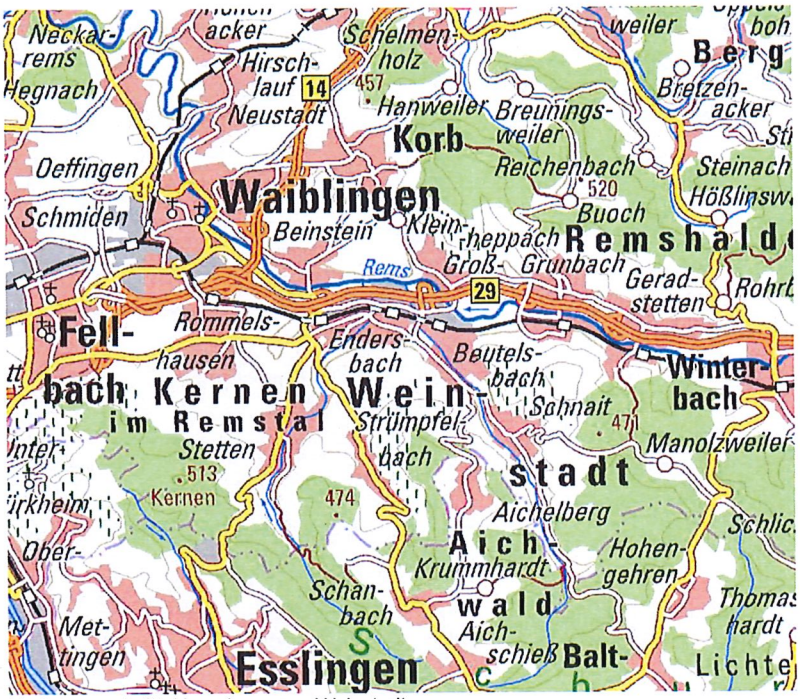
Weinstadt ist als Wirtschaftsstandort regional bekannt. Der Stadtteil Endersbach, ehemals traditionsreicher Weinbauort, ist heute bedingt durch seine Lagegunst, ein modernes Geschäftszentrum mit Dienst- und Handelsschwerpunkten in der Strümpfelbacher Straße. Mit seinen denkmalgeschützten und erhaltenswerten Gebäuden, wie das „Alte Rathaus" mit Heimatmuseum und der Zehntscheuer, ist wertvoller heimatkundlicher Bestand vorhanden. Der Charakter der Gebietskulisse zeichnet sich einerseits durch eine Mischung von dörflichen Strukturen (z.T. kleinteilige Grundstückszuschnitte und Kubaturen, enge Straßen etc.) und ehemaligen Weingärtnerhäuser oder ehemals landwirtschaftlich genutzten Gebäuden, aus. Andererseits ist eine moderne Gebäudestruktur mit höhergeschossigen, in den letzten Jahren hinzu gekommenen Neubauten, vorrangig entlang der Strümpfelbacher Straße, zu finden. In der nördlichen Strümpfelbacher Straße, unterhalb des Viaduktes, nahe der S-Bahn Haltestelle Endersbach, befinden sich zahlreiche Dienstleistungs- und Einzelhandelsgeschäfte. Sie geben dem Stadtteil Endersbach die Identität als zentrales Dienstleistungs- und Geschäftszentrum.



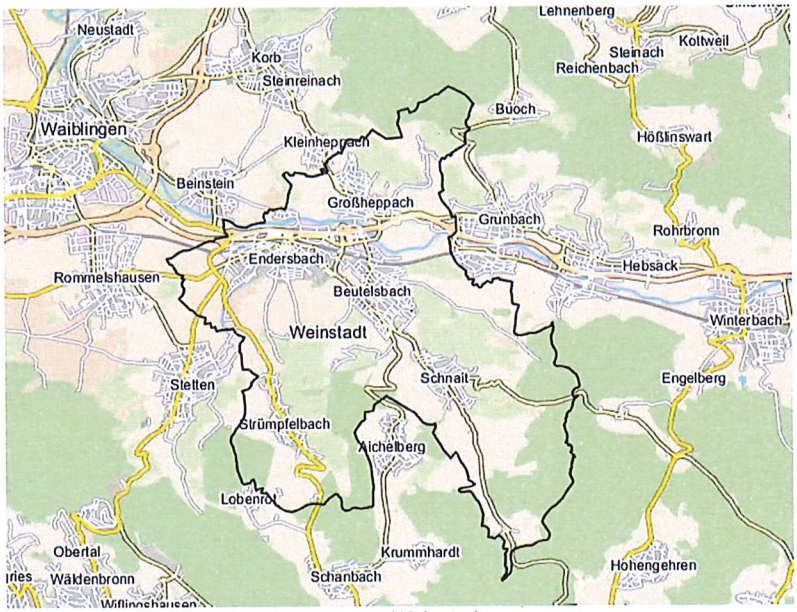
Auszug aus dem FNP 19.07.2018 der Stadt Weinstadt mit Ausschnitt Stadtteil Endersbach
Quelle: Stadtverwaltung Weinstadt, Planungsverband Unteres Remstal



Raumnutzungskarte des Regionalplans Region Stuttgart Karte 11
Quelle: VR Stuttgart

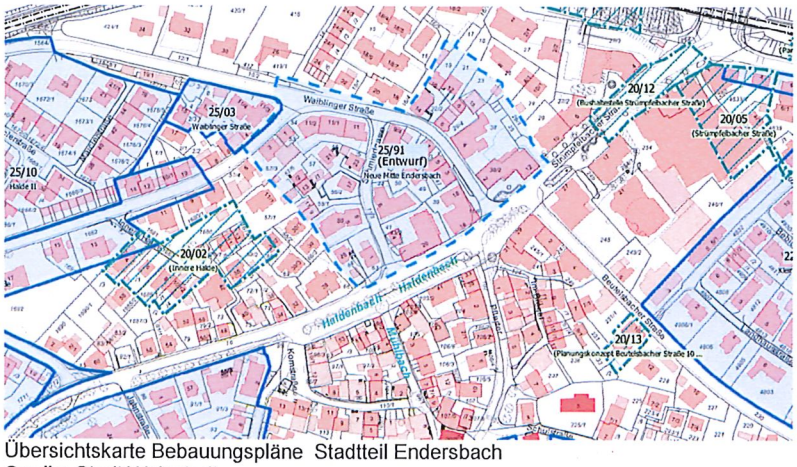


Kartenausschnitt: Umgebung von Weinstadt
Quelle: ALKIS Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Stand 05.04.2018



Kartenausschnitt: Gemarkungsgrenze von Weinstadt
Quelle: ALKIS Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung
Stand 05.04.2018

Ausschnitt Bebauungsplan Stadtteil Endersbach im Untersuchungsgebiet „ Ortsmitte II“



Übersichtskarte Bebauungspläne Stadtteil Endersbach
Quelle: Stadt Weinstadt

Nördlich der Strümpfelbacher Straße ist der Entwurf des Bebauungsplanes „Neue Mitte Endersbach“, im Bereich Waiblinger Straße dargestellt. Er sollte die Sanierung von Bestandsgebäuden und die Errichtung von Neubauten in der Ortsmitte lenken. Der konzipierte Bebauungsplan „Neue Mitte Endersbach“ wurde jedoch nicht weiterverfolgt.

2.3 Bevölkerungsentwicklung und -struktur

Einwohnerzahl Stadt Weinstadt Einwohnerzahl Stadtteil Endersbach Einwohnerzahl Stadtteil Endersbach Bereich „Ortsmitte II“ Stichtag 31.08.2018	26.685 EW 7.816 EW 222 EW im Stadtteil Endersbach im Bereich „Ortsmitte II“	
Bevölkerungsentwicklung 2015-2035	+1.042 Pers.	+3,90 %
Bevölkerungsvorausberechnung ohne Wanderung 2015-2035	-2.334 Pers.	-8,74 %
Bevölkerungsvorausberechnung mit Wanderung 2015-2035	+284 Pers.	k. A.
Durchschnittsalter Stichtag 2015	44,50 Jahre 43,20 Jahre BW	k. A.
Anteil der unter 18-Jährigen Stichtag 31.Dezember 2015	4.739 Pers.	17,77 % 16,94 % BW
Anteil der über 65-Jährigen Stichtag 31.Dezember 2015	5.691 Pers.	21,32 % 18,89 % BW
Durchschnittliche Haushaltsgröße Stichtag 2011	2,2 Pers. 2,3 Pers. BW	k. A.
Ausländeranteil Stichtag 2015	3.389 Pers.	12,70 % 13,85 % BW

Quelle: StaLa 2018 – Abfrage am 31.08.2018

-8,74 %
2035

Bevölkerungsvorausberechnung ohne Wanderung

+3,90 %
2035

Bevölkerungsvorausberechnung mit Wanderung

∅ 2,2 Pers.
2011

Durchschnittliche Haushaltsgröße

∅ 44,50 Jahre
2015

Durchschnittsalter

21,32 %
2015

> 65-Jährige

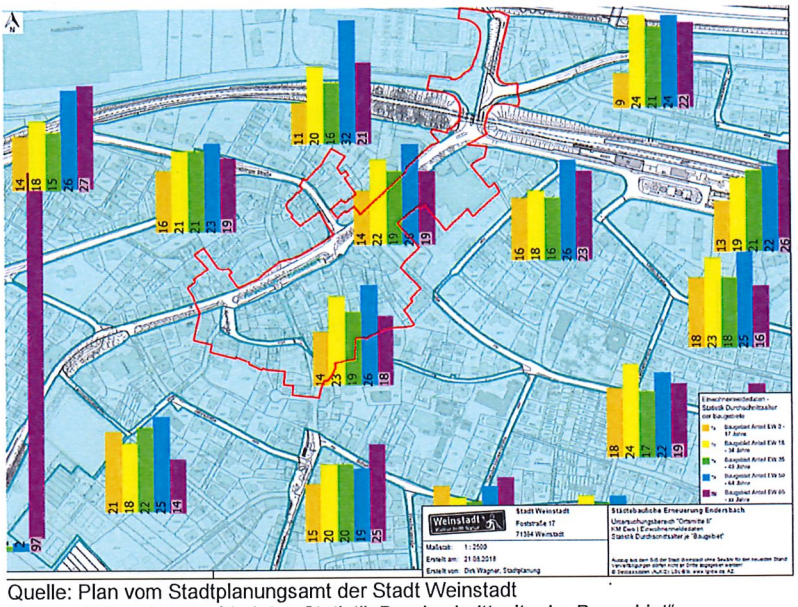
17,77 %
2015

< 18-Jährige

Bevölkerungsentwicklung für den Stadtteil Endersbach

Die Bevölkerungsentwicklung für den Stadtteil Endersbach entspricht dabei weitgehend der Entwicklung der Gesamtstadt Weinstadt, welche in den Planungsleitlinien für Weinstadt „Kursbuch 2030" beschrieben werden. „Die Bevölkerung wird voraussichtlich, auf Grund des demographischen Wandels, in den kommenden Jahren, weniger, älter und bunter". Nach Prognosen des Berichtes über Demographie der Bertelsmann Stiftung, wird die Bevölkerung in Weinstadt bis in das Jahr 2030, zuwanderungsbedingt nicht schrumpfen, jedoch stagnieren. Das Statistische Landesamt geht von einem kurzfristigen Anstieg und einer geringen Reduzierung der Bevölkerung von 26685 Einwohnern auf 26.000 Einwohner im Jahr 2030 aus. Verantwortlich sind hierfür das Absinken der Geburtenrate und die Wanderungsverluste insbesondere bei jungen, berufstätigen Menschen.

Im Untersuchungsgebiet „Ortsmitte II" wohnen derzeit 222 Einwohner (lt. Angaben WebGIS Weinstadt vom 21.08.2018) Das Durchschnittsalter im Untersuchungsbereich „Ortsmitte II" liegt überwiegend bei 40-45 Jahren. Im Bereich Waiblinger Straße Nr.4-Nr.10 liegt das Durchschnittalter bei 45-50 Jahren.
Eine Überalterung der Bewohner im Untersuchungsbereich „Ortsmitte II" ist derzeit nicht vorhanden.
Im Untersuchungsbereich „Ortsmitte II" ist von einem nahezu gleichbleibenden Bevölkerungsbestand auszugehen, da bauliche Entwicklungen im Bestandsgebiet nur in beschränktem Umfang möglich sind und dabei überwiegend bestehende Gebäude ersetzt werden müssen. Der immer noch wachsende Wohnflächenbedarf pro Person und die steigende Zahl kleiner Haushalte spielen eine entscheidende Rolle. Die Einwohnerdichte in der „Ortsmitte II" liegt überwiegend bei ca. 50-59 EW/ha. Südlich der Kornstraße sind ca.60-69 EW/ha zu verzeichnen. Nördlich der Strümpfelbacher Straße im Bereich Waiblinger Straße Nr.4-Nr.10 ist die Einwohnerdichte höher, mit ca. 80-89 EW/ha angesiedelt.
Der Ausländeranteil bzw. die Anzahl der Menschen ohne deutschen Pass liegt südöstlich der Strümpfelbacher Straße etwas höher (bei 30%-40%) im Vergleich zu den anderen Quartieren. Nördlich der Strümpfelbacher Straße und südlich der Kornstraße ist die Anzahl mit 10%-30%, der ansässigen Bewohner ohne deutschen Pass deutlich geringer.
Der Anteil der 50-64-jährigen Bewohner, ist im Untersuchungsbereich „Ortsmitte II" mit ca. 26% Prozent am höchsten. Ca.19% Prozent der Bewohner sind zwischen 40-45 Jahre alt. Der Anteil der 18-34 jährigen Bewohnern, ist im Bereich „Ortsmitte II" mit 22% Prozent am zweithöchsten. Der Anteil der über 65 Jährigen in der" Ortsmitte II" liegt bei 19% Prozent und ist eher als gering einzuschätzen. Am geringsten ist die Anzahl der Kinder und Jugendlichen (0-17 Jahren) mit 14 % Prozent im Untersuchungsbereich erfasst.



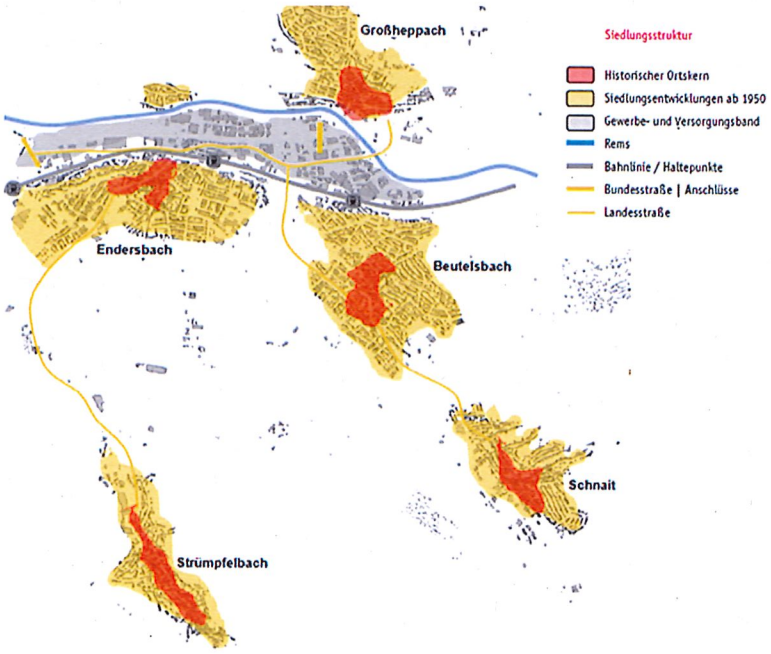
Quelle: Plan vom Stadtplanungsamt der Stadt Weinstadt
KM Ewo/ Einwohnermeldedaten Statistik Durchschnittsalter je „Baugebiet“
(die Angaben beziehen sich auf den Auszug aus dem GIS der Stadt Weinstadt vom 21.08.2018, Geobasisdaten (ALKIS): LGL-BW, www.lg-bw.de, AZ

Vorrangiges Ziel ist der Erhalt der Bevölkerungszahl in der „Ortsmitte II“ und damit auch die Durchmischung des Gebiets mit Wohn- und Geschäftsnutzungen.
Um die Bevölkerungszahl in Endersbach und Weinstadt insgesamt stabil halten zu können, spielt das Stadtteilzentrum von Endersbach eine wichtige Rolle. Es bietet ein breites, vielfältiges und attraktives Angebot an Dienstleistungs- und Einzelhandelseinrichtungen, in Verbindung mit öffentlichen kulturellen Nutzungen und Bildungsangeboten, in kurzer und fußläufiger Entfernung zueinander.
Außerdem ist ein breites Spektrum an medizinischer Versorgung angeboten.
Diese Faktoren sind v.a. auch für eine zunehmend älter werdende Bevölkerung von großer Bedeutung und stärken die Attraktivität von Endersbach als Wohnstandort.

2.4 Gesamtstädtische Entwicklung

Stadtentwicklungskonzept der Stadt Weinstadt dokumentiert im „Kursbuch 2030“ für Weinstadt
und weitere städtebauliche Planungen

Broschüre: Stadtentwicklungskonzept Kursbuch 2030 der Stadt Weinstadt
Quelle: Stadt Weinstadt, Plan³+ fsp stadtplanung ,faktorgrün, suedlicht 2014



Plan: Siedlungsstruktur der Stadt Weinstadt ab 1950
Quelle: „Kursbuch 2030“ der Stadt Weinstadt, 2014, Plan³+ fsp stadtplanung, faktorgrün, suedlicht

Stadtentwicklungskonzept Der Stadt Weinstadt, „Kursbuch 2030" und weitere städtebauliche Planungen

Das im Jahr 2014 veröffentliche Stadtentwicklungskonzept der Stadt Weinstadt, im „Kursbuch 2030" dokumentiert, zeigt Grundsätze und Leitlinien für eine städtebauliche Entwicklung bis ins Jahr 2030 und definiert darin die stadtentwicklungspolitischen und strategischen Zielsetzungen für Weinstadt.
Gleichfalls wurde damit der Grundstein für die weitere innovative städtebauliche Entwicklung in Weinstadt gesetzt. Mit diesen aufgestellten Leitlinien und Grundsätzen will die Stadt Weinstadt, im Hinblick auf ihre ganzheitliche Entwicklung, sich den geänderten Rahmenbedingungen und neuen kommunalen Herausforderungen anpassen und ihre weitere Stadtentwicklung zukunftsfähig danach ausrichten.
Das Konzept „Kursbuch 2030" wurde unter intensiver Beteiligung der Bürgerschaft erarbeitet, entwickelt und dokumentiert. Im Austausch konnten Anregungen und Ideen, von der Bürgerschaft und von Vertretern unterschiedlichster Gruppierungen der städtischen Ämter sowie von Verbänden und Vereinen, als sog. Stadtrepräsentanten, im März 2014 eingebracht werden, die zu einer Entwicklung von räumlichen Zielsetzungen und konkreter Maßnahmen führen sollen.
Das Entwicklungskonzept bietet die ideale Grundlage zur Entwicklung von Gebieten mit Erneuerungsbedarf, im Kontext des Gesamtgefüges der Stadt Weinstadt.
Im Zuge der Erarbeitung der Entwicklungs- und Rahmenkonzeption konnte eine initiierte Projektgruppe, Ideen und Vorschläge für den Stadtteil Endersbach mit einbringen.

Handlungsfelder, Ziele, Leitlinien für Weinstadt aus dem Stadtentwicklungskonzept „Kursbuch 2030" (Stadtleitbildprozess)

Eine Innenentwicklung der Ortskerne ist einer Außenentwicklung am Siedlungsrand vorzuziehen.
Durch Aufwertung von prägenden Grün- und Freiräumen soll eine Ortsmitte mit hoher Aufenthaltsqualität geboten werden.
Das Gewerbe- und Einzelhandelsband zwischen Rems und Bahnlinie ist als eine qualitätsvolle Mitte der Remstal-Stadtteile und mit Scharnierfunktion zu sehen.
Eine vorausschauende Immobilien- und Bodenpolitik der Verwaltung soll neue Spielräume eröffnen können.
Der Austausch und die Einbindung aller sozialen Gruppen in das politische und gesellschaftliche Leben durch das Schaffen von Strukturen und Orte der Begegnung für Kinder, Jugendliche, Senioren und (ältere) Migranten.
Das breite Angebot an Vereinen, Nachbarschaftshilfe und Sportmöglichkeiten durch ehrenamtliche Mitarbeit der Bürger/innen sichern - Zeitgemäße dem heutigen Standard entsprechende Wohnungsangebote sollen durch umfassende Gebäudesanierungen ermöglicht werden.
Neubauvorhaben sollen an die bestehende Bebauung angepasst werden.
Die Gestaltung des öffentlichen Raumes sollte durch Neuordnung von benachbarten Grundstücken (Grundstückszuschnitte) ermöglicht wer-

den. Ebenso der Ausbau der vorhandenen guten Vernetzung in die Region und zu den anderen Stadtteilen von Weinstadt.
Nachhaltige Mobilitätsformen mit Zukunftspotential wie ÖPNV, ein weitläufiges Rad- und Fußwegenetz, Car-Sharing und Elektromobilität sollen angeboten und eine für viele Bevölkerungsgruppen selbständige Mobilität, soll damit ermöglicht werden.
Die Aufenthaltsqualität innerorts, wird durch verkehrsberuhigte Ortslagen und durch einen effizient organisierten ruhenden Verkehr gewährt werden.

Verkehrsuntersuchung für Endersbach, Büro Link VLi, Stuttgart

Die Vorschläge in der Verkehrsuntersuchung im Zuge der Rahmenplanung des Ingenieurbüro Link VLi, Stuttgart im Kap. 6 „Gestaltungskonzept Strümpfelbacher Straße" dienten bei den jetzigen städtebaulichen Planungen als Grundlagen. Eine Verkehrsberuhigung und eine höhere Verkehrssicherheit in den öffentlichen Erschließungsräumen, vor allem in der ortsdurchführenden Strümpfelbacher Straße, sind für alle Verkehrsteilnehmer dringend notwendig.
Das hohe Verkehrsaufkommen in der Strümpfelbacher Straße mindert die Attraktivität als Einkaufsstraße wie auch als Wohnstandort. Der Kreuzungsbereich Waiblinger Straße/Strümpfelbacher Straße ist wenig benutzerfreundlich und beinhaltet Konfliktsituationen."
Ein wichtiges Ziel für Endersbach ist die „Ortsmitte II" für die Bewohner und auch für die Kunden des Einzelhandels attraktiver zu machen. (siehe hierzu das Einzelhandelsgutachten von Büro Dr. Acocella)
Die in der Ortsmitte von Endersbach ansässigen Gewerbebetriebe bilden ein attraktives Ortszentrum mit guten Dienstleistungs- und Handelsangeboten für die tägliche Nahversorgung der Bürger/Innen. Kulturelle und gastronomische Angebote sowie eine gute soziale Infrastruktur, mit Schulen, Volkshochschulen, Musik- und Kunstschulen etc. stehen im Stadtteil Endersbach den Bürger/innen zur Verfügung. Die Dienstleistungs- und Handelbetriebe sind für Weinstadt bzw. Endersbach essentiell wichtig, um die finanzielle Basis der Stadt, die soziale Infrastruktur und weitere hochwertige Freizeitangebote, mit der gleichen Qualität in den nächsten Jahren aufrecht zu erhalten, oder weiter zu entwickeln.
Die geplante qualitätsvolle Sanierung der „Ortsmitte II" von Endersbach, soll die Wohnumfeldqualität steigern, sichern und weiter stärken.

2.5 Bürgerbeteiligung

Vorhandene/ geplantes Beteiligungskonzept der Bürger/Innen

Die Stadt Weinstadt bindet ihre Bürger/innen in die Planungsprozesse auf gesamtstädtischer und quartiersbezogener Ebene intensiv ein und baute dies in den vergangenen Jahren beispielhaft aus.

Entwicklungs- und Rahmenkonzeption zur Verkehrsplanungskonzeption, dem Umgestaltungskonzept Strümpfelbacher Straße und dem Einzelhandelskonzept Endersbach

In mehreren Projektgruppensitzungen (Mai 2012 bis Oktober 2012) wurden Planungsansätze und Themenfelder zur konzipierten Rahmenplanung, von Vertretern der städtischen Ämter, Vertreter aus Verbänden und Vereinen und weitere Akteuren wie Unternehmer aus der Einkaufsstraße, diskutiert und bewertet.

Weitere Beteiligungen und Aktivitäten

Ein weiteres Beispiel für die beispielhafte Einbindung der Bürger in städtebauliche Themen ist die öffentliche „Planungswerkstatt" zur Erarbeitung des „Kursbuches 2030" für Weinstadt. Die rege Beteiligung der Bürgerschaft am Planungsprozess u.a. wurde durch eine schriftliche Bürgerbefragung (3000 Haushalte im April-Mai 2013) und der „Planungswerkstatt" (ca. 100 Bürgern, am 15-16. November 2013) erreicht.
In Planer-Workshops, Dialogabende mit Vereinen, Unternehmerforum, und in Gemeinderatsklausurtagungen, Bürgerbefragungen, fand ein kontinuierlicher Dialog zwischen allen Beteiligten, der Stadtakteure, einer Lenkungsgruppe aus Vertretern der Politik und Verwaltungsspitze, Amtsleiter und weiteren Vertretern aus der Verwaltung und den Fachbüros und Planern und den Bewohnern von Weinstadt statt, um die Inhalte bzw. Grundsätze und Leitziele für die Zukunft von Weinstadt zu erarbeiten und zu formulieren.

Erarbeitung der Leitlinien im „Kursbuch 2030" für Weinstadt

Foto: Bürgerbeteiligung am Planungsprozess zum Kursbuch 2030 für Weinstadt
Quelle: Ergebnisdokumentation zum Kursbuch 2030, öffentliche Planungswerkstatt in der Beutelsbacher Halle am 15.-16. November 2013, Büro Plan³ Freiburg

Foto. Bürgerbeteiligung am Planungsprozess zum Kursbuch 2030
Quelle: Ergebnisdokumentation zum Kursbuch 2030, öffentliche Planungswerkstatt, in der Beutelsbacher Halle am 15.-16. November 2013, Büro Plan³ Freiburg

Rahmenplanung Für Endersbach 2012-2013

Zur integrierten Planung wurde im Frühjahr 2012 eine „Projektgruppe" aus Vertretern der städtischen Ämter, sowie aus Vertretern von Verbänden und Vereinen zusammengestellt, die die Ideen und Vorschläge zum Rahmenplankonzeptes durch das Büro FP7 und zur Verkehrsuntersuchung des Verkehrsplanungsbüros Link VLi rege diskutierten und erörterten.

Beteiligung in Sanierungsgebieten

In den bisherigen Sanierungsgebieten in Beutelsbach („Ortsmitte I-III") und in Endersbach ist die Mitwirkungsbereitschaft der Weinstädter Bürger/Innen zur Planung und Umsetzung der notwendigen Maßnahmen als hoch einzustufen.

Aktivitäten

Auch informelle Planungsinstrumente, wie bspw. Verkehrskonzepte, Energie- und Klimaschutzkonzepte (Lärmaktionsplan, „LAP" 2014-2019, European Award (eea), Einzelhandels- und Nahversorgungskonzepte oder diverse Beteiligungsforen für die Ausführung, der in der Umsetzungsphase befindlichen Projekte für die Interkommunale „Remstal-Gartenschau 2019", werden in Weinstadt unter intensiver Beteiligung der Bürger erarbeitet.

2.6 Interkommunale Kooperation

Interkommunale Kooperation

Die Stadt Weinstadt arbeitet in vielfältigen Formen eng mit den umliegenden Städten und Gemeinde zusammen. Nachfolgend ein Auszug der gemeinsamen Einrichtungen:

Planungsverband Unteres Remstal (PUR)

Zum Planungsverband „Unteres Remstal" gehören seit 1995 die Gemeinden Fellbach, Kernen, Korb, Waiblingen und Weinstadt. Innerhalb des „PUR" (Planungsverband Unteres Remstal) erfolgt die gemeinsame Flächennutzungs- und Landschaftsplanung.

Interkommunale Zusammenarbeit im vorderen Remstal (IKZ)

Die IKZ ist ein Zusammenschluss der Kommunen Fellbach, Kernen, Korb, Waiblingen, Weinstadt und Winnenden. Die IKZ soll als Instrument dienen, Interessen zu bündeln, Aufgaben wirtschaftlicher zu erfüllen und gleichzeitig den Service für die Bürger zu verbessern.

Interkommunale Remstal-Gartenschau 2019 (IKG)

Weinstadt ist eine der 16 Remstal-Gartenschau-Kommunen, die sich an der Interkommunalen Remstal-Gartenschau 2019, die am 10.05.2019 eröffnet und bis 20.10.2019 einlädt, mit verschiedenen Projekten beteiligt.
Für die Interkommunale Gartenschau Remstal 2019 entwickelten die 16 Kommunen gemeinsam einen „Masterplan", den „Landschaftspark Rems", mit kommunalen und interkommunalen Projekten von der Quelle der Rems bis zur Mündung in den Neckar. Die interkommunale Gartenschau spiegelt landes- und bundesweite Überlegungen nach freiraumplanerischen, touristischen wie auch wirtschaftlichen Kooperationen wieder. Zur Entwicklung und Sicherung von Freiräumen in den Kommunen und in der Kulturlandschaft werden Maßnahmenbausteine konzipiert die diesen Landschaftsraum hervorheben und unverwechselbar erscheinen lassen.
Folgende Projekte sind für Weinstadt und Umgebung entwickelt und projektiert:

Aussichtplattform „Luitenbacher Höhe"
das „Remstalkino" am Aussichtspunkt „Drei Riesen

Für Weinstadt wurden im Rahmen des Landschaftsparks an der Rems, folgende Projekte als Maßnahmen ausgewählt:

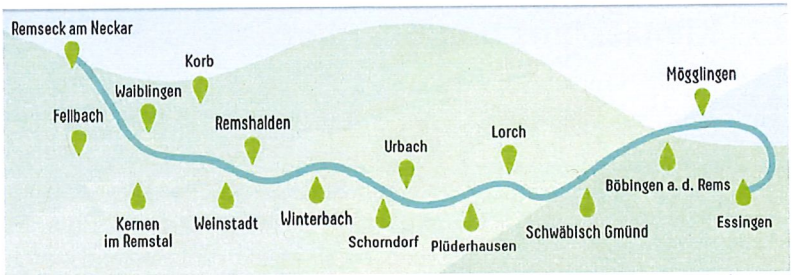
der Bürgerpark/"Grüne Mitte" mit den Anschlussbereichen: Beutelsbach /Ortsmitte, Benzach
Schaffung eines Zugangs zur Rems entlang des Schweizerbachs und Schließung der Fuß-/und Radwegelücken,
Errichtung eines Wohnmobilstellplatzes im Bereich Bootssteg in Endersbach

Ausbau des Remstal-Radweges mit Anschluss an die Nachbarkommunen
Errichtung der interkommunalen Kanuroute von Winterbach bis Remseck
als Interkommunales Architekturprojekt an der „Birkelspitze", am Zusammenfluss von Rems und Haldenbach entsteht auf einer Fläche ein „Weißes Haus für Weinstadt" – „die Weiße Station".
„Mühlwiesen Großheppach" ein Altarm der Rems wird als Sandstrand und Flachwasserzone zugänglich gemacht.

Studenten der Technischen Hochschule Stuttgart beteiligten sich mit einem Projekt und innovativen Entwürfen, mit flexibel schwimmende Modul-Bühnen, sog. „floating stages "auf der Rems in Weinstadt, die im Zuge der Remstal-Gartenschau 2019 eventuell realisiert werden könnten.

Durch die Interkommunale Gartenschau 2019 (IKG 2019) kann eine Förderung und eine Entwicklung des gesamten Remstals erhofft werden. Neben einer zu erwarteten Attraktivitätssteigerung als Wohn- und Gewerbestandort soll durch eine Vernetzung von Radwegen, Bus und Bahn, das Freizeit- und Tourismusangebot im gesamten Remstal aktiviert und verbessert werden. Die Landschaft des Rems-Tales kann mit seinen kulturellen und geschichtlichen Gegebenheiten durch diese innovativen Projekte neu und nachhaltig inszeniert werden.

Abbildung: Mitmach-Park Weinstadt ein Projekt der Interkommunalen Remstal Gartenschau 2019
Quelle: Stadt Weinstadt Screenshot der Webside, Remstal Gartenschau 2019 GmbH, 2018



Logo: 16 teilnehmende Städte und Gemeinden der Interkommunale Remstal Gartenschau 2019
Quelle: Stadt Weinstadt Screenshot der Website, Remstal Gartenschau 2019 GmbH, 2018

Tourismusverein Remstal-Route	Der 1993 gegründete Tourismusverein Remstal-Route e.V. wird heute von 18 Städte und Gemeinden sowie zahlreichen Gastronomische Betrieben, Weingüter, Genossenschaften und weitere Fördermitglieder organisiert und ist Informationsstelle für Einheimische und Touristische Besucher. Der Verein hat seinen Sitz im alten Bahnhof n Weinstadt-Endersbach.
Musikschule Unteres Remstal Kunstschule Unteres Remstal Volkshochschule Unteres Remstal	In dem Zusammenschluss der Städte Waiblingen und Weinstadt sowie den Gemeinden Korb und Kernen werden Musik- und Tanzunterricht geboten, z.B. Kinderchöre, Spielkreise, und instrumentaler Unterricht. Eine gemeinsame Kunstschule wird von den Trägerkommunen Waiblingen und Weinstadt, Kernen und Korb bereitgestellt.
Weitere städtische Mitgliedschaften	Neckar- Elektrizitätsverband NEV Zweckverband Wasserversorgung Nordostwürttemberg NOW Zweckverband Landeswasserversorgung Zweckverband Kommunale Datenverarbeitung Region Stuttgart KDRS Energieagentur Rems- Muss gGmbH Wasserverband Rems (Hochwasserschutz)

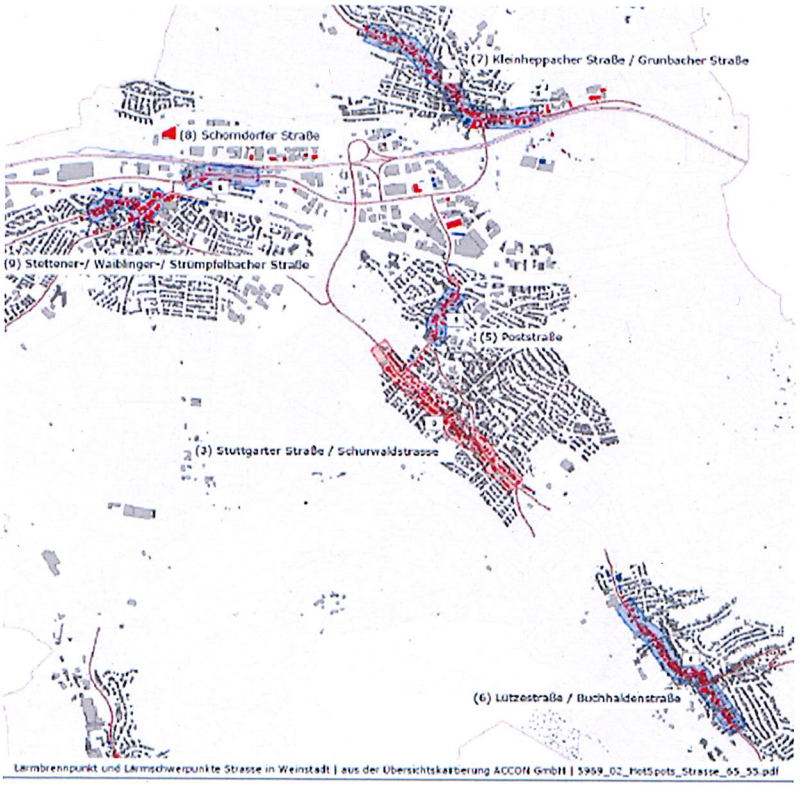
2.7 Klimaschutz und Energieversorgung

Lärmaktionsplan Weinstadt (LAP)
2014-2019

Als Instrument zur planerischen Bewältigung der Lärmproblematik entlang der Schienenstrecke in Endersbach und in der ortsdurchführenden Strümpfelbacher Straße, wurde ein Lärmaktionsplan vom Gemeinderat 2014, an das Ing. Büro ACCON, in Auftrag gegeben. Mit Hilfe einer objektiven Bestandsaufnahme und einer Lärmkartierung wurden lärmreduzierende Maßnahmen überlegt, welche zu einer effektiven Lärmminderung in der Ortsmitte von Endersbach führen sollen. Zur Beteiligung der Bürger und Behörden wurde der „Lärmaktionsplan Weinstadt“ im April 2014 öffentlich ausgelegt und Ende 2014 beschlossen.

Folgende Maßnahmen sind darin genannt und werden weiterentwickelt:

- ein Mobilitätskonzept der Stadt Weinstadt
- die Verkehrsrahmenplanung für „Endersbach West“
- die Rahmenplanung „Endersbach-Mitte“/verkehrliche Aspekte
- die Interkommunale Gartenschau Remstal 2019 (IKG)
- ein übergeordnetes Radwegenetz und der Schutz von Bereichen mit Erholungsfunktion



Lärmbrennpunkt und Lärmschwerpunkte in Weinstadt Auszug aus der Übersichtskartierung Ing. Büro ACCON GmbH /5969_02_Hot Spots_Strasse_65_55 pdf

Energie und Klima
Klimaschutzkonzept

Weinstadt beteiligt sich dem allgemeinen Klimaschutzziel des Klimabündnisses der europäischen Städte, den CO2-Ausstoss bis im Jahr 2030 um 50% zu mindern. Dieses Klimaschutzgesetz wird regelmäßig überprüft.
Der Umbau des Mobilitätssystems soll einen wichtigen Beitrag zur Energieeinsparung beitragen. Energieeffizientes Bauen und alternative Energieerzeugung sind in Weinstadt vorrangig einzusetzen.

Weinstadt beteiligt sich am Erhalt von Streuobstwiesen und der Erhaltung der traditionsreichen Weinbaugebiete und des umgebenden Schurwaldes.

European
Energy
Award ® (eea)

Die Stadt Weinstadt nimmt an dem Qualitätsmanagement-System und Zertifizierungsverfahren des European Energy Award ® (eea) teil. Um finanzielle Ressourcen auf lange Sicht zu schonen, will Weinstadt sich durch die Möglichkeiten der Energieeinsparung, der effizienten Nutzung von Energie und der Steigerung des Einsatzes regenerativer Energien, für den Klimaschutz einbringen. Mit einem dafür bereitgestellten „Energieteam“, bestehend aus Verantwortlichen, sollen die verschiedenen Handlungsfelder diskutiert und erörtert werden. Die Koordination wird von den Stadtwerken Weinstadts geleitet. Eine Zertifizierung für die energie- und klimapolitische Arbeit wird für 2019 erwartet.

Logo European Energy Award ®
Quelle: Stadt Weinstadt, screenshot webside Stadt Weinstadt

2.8 Entwicklungs- und Rahmenkonzeption Endersbach

Städtebauliche Entwicklungs- und Rahmenkonzeption für die Ortsmitte Endersbach
Freie Planungsgruppe 7
Stuttgart März 2014

Die Stadt Weinstadt beauftragte die Freie Planungsgruppe 7aus Stuttgart, 2014 für den zentralen Ortsbereich von Endersbach, zur Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung, eine Entwicklungs- und Rahmenplanung zu erarbeiten. Im Zuge dieser Entwicklungs- und Rahmenplanung wurde eine integrierte Verkehrsbetrachtung, durch das Ing. Büro für Verkehrsplanung Link VLi, Stuttgart erstellt. Ergänzende Untersuchungen für den Bereich Einzelhandel und Gewerbe sind durch das Büro Dr. Acocella, Lörrach getätigt worden. Für den Untersuchungsbereich mit einer Fläche von 28,60 ha wurden räumliche und funktional tragfähige Entwicklungsszenarien konzipiert, die zu einer Gestaltung und Aufwertung des öffentlichen Raumes zukünftig beitragen sollen. Des Weiteren wurden für die Schorndorfer Straße (K 1866) zwischen den Anschlussstellen Endersbach und Beutelsbach an die B 29 Untersuchungen des Verkehrsbüros Karajan hinzugezogen.

Das Planungsbüro LUZ Landschaftsarchitektur hat Gestaltungsvorschläge für eine einheitliche Gestaltung der ortsteilverbindenden Straße konzipiert. Die Rahmenplanung wurde durch eine Projektgruppe, bestehend aus Vertretern der Stadtverwaltung, Verbänden und Vereinen begleitet.

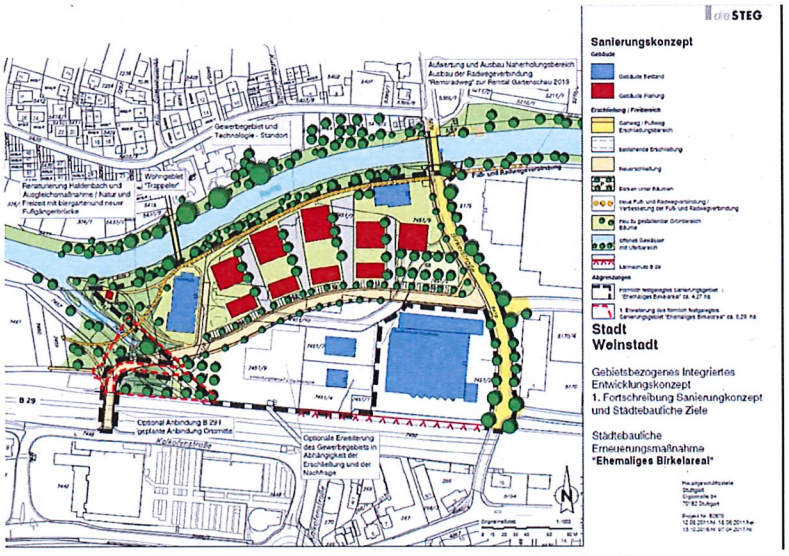
Ein zentrales Projekt in Endersbach war die Entwicklung der „Neuen Mitte von Endersbach" und der Strümpfelbacher Straße. Die Förderung des qualitativen Einzelhandels in der zentralen Ortsmitte, zur Nahversorgung und zur besseren Versorgungssituation in der Gesamtstadt war ein vorrangiges Thema.

Die Neu- und Umbauten sollen in die vorhandene Struktur behutsam integriert werden. Der Aufstellungsbeschluss wurde für den 08.03.2012 vorgesehen, der B-Plan „Neue Mitte Endesbach" ruht momentan.

Handlungsfeld Planen, Bauen, Baukultur und Einzelhandel und Dienstleistungen

Die Nähe der Ortsmitte von Endersbach zur Flussaue der Rems, kann durch die Herstellung, einer vom Ortszentrum d.h. von der Strümpfelbacher Straße ausgehenden Rad- und fußläufigen Verbindung realisiert werden. Eine Anbindung an das Wohngebiet „Trappeler", nördlich der Bundesstraße B 29 und an den Remstal-Radweg, würde dadurch radtechnisch ebenfalls ermöglicht.
Die Einmündung des Haldenbachs in die Rems könnte gestalterisch aufgewertet und als Ort mit besonderer naturräumlicher Lage betont werden.

Handlungsfeld Wirtschaft und Arbeit	Die funktionale Stärkung des Einzelhandels und des Dienstleistungsangebotes, der Gastronomie, von Kultur- und Bildungsangeboten,/ med. Grundversorgung und Betreuungsangeboten. Die Nutzung kommunaler Gebäude wie die historische Zehntscheuer Die Aufwertung des Gewerbe- und Einzelhandelsband in der Schorndorfer Straße.
Handlungsfeld Landschaft und Ökologie	Die Verbesserung des Zugangs zur Rems Die Rems als Landschaftsraum sollte besser wahrnehmbar sein → wie kann Weinstadt näher an die Rems heranrücken im Zuge einer „Stadt am Fluss“? Weitere Nutzungen sind an der Rems entlang anzubieten: z.B. Campingplatz, Bootsstege, Biergarten, Rems-Park die Aufhebung der Barriere Wirkung von Rems und Gewerbeband In der Rahmenplanung für das ehemalige „Birkel Areal“ wird die zukünftige Entwicklung des Gewerbegebietes aufgezeigt. Es wird eine gewerbliche Nutzung mit dichten Baustrukturen vorgesehen. Die stadträumliche Verbindungen und die Bedeutung des Remsufers als Freizeit- und Erholungsraum sind wichtige Entwicklungsziele für die Ortsmitte von Endersbach.
Rahmenplanung „ehemaliges Birkelareal“	Die Umnutzung des „ehemaligen Birkelareals“, für eine hochwertige, zukunftsfähige Gewerbe-und Mischnutzung ist derzeit noch in der Umsetzungsphase.(siehe Plan NOK „Ehemaliges Birkel-Areal“, STEG GbmH)

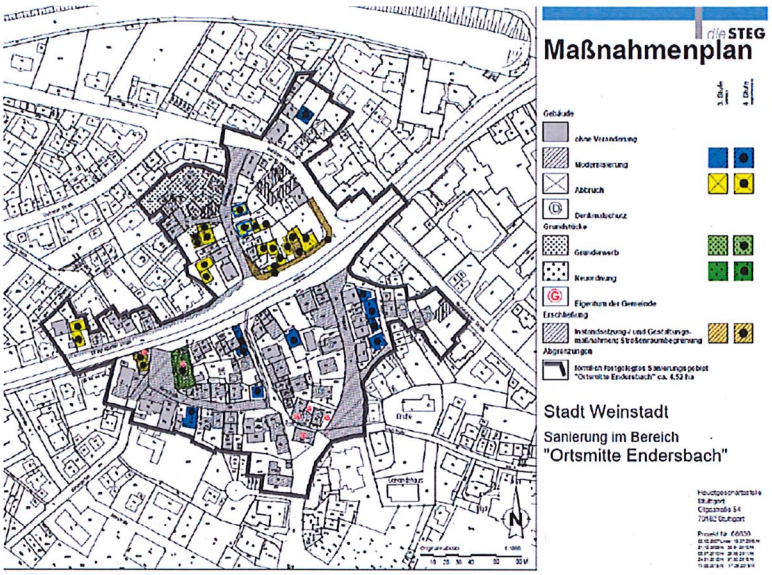


Plan: 1. Fortschreitung Sanierungskonzept, „ehemaliges Birkel-Areal“
Quelle: STEG Stadtentwicklung Stuttgart

Sanierungsdurchführung in Endersbach für den Bereich „Ortsmitte“ Laufzeit bis Ende 2015	Die angedachten Handlungspunkte zur Entwicklungs- und Rahmenkonzeption für die weitere Entwicklung von Endersbach wurden in den letzten Jahren von der Stadtverwaltung koordiniert, jedoch sollten die geplanten Vernetzungen noch im Zuge der Antragstellung und der weiteren Vorgehensweise präzisiert werden. Mit Hilfe der Sanierungsdurchführung „Ortsmitte“ konnten, um einen

zeitgemäßen Standard der Gebäudesubstanz zu erhalten und für eine langfristigen Nutzung, acht private Modernisierungsmaßnahmen mit Förderbeträgen aus dem Landessanierungsprogramm erfolgreich realisiert und umgesetzt werden.
Ebenfalls acht Gebäude wurden im Zuge der Sanierung zur Verbesserung der Besonnung und Belichtung im Innenbereich der Wohnquartiere oder für Ersatzbauten niedergelegt bzw. abgebrochen, um eine Neuordnung und eine strukturelle Verbesserung im Bereich der Strümpfelbacher Straße zu ermöglichen, gemäß dem Ziel des Verbandes der Region Stuttgart, im Ortskern ein Gegengewicht zu den vorhandenen Einkaufsschwerpunkten außerhalb des Gebietes zu schaffen.

Zur Erhaltung und Verbesserung des Ortsbildes wurde der öffentliche Straßenraum, im Bereich Schmiedgasse und Kornstraße durch Schaffung von Parkplätzen bei der Zehntscheuer, aufgewertet.



Maßnahmenplan zum Abschluss der Sanierung
Quelle: STEG Stadtentwicklung Stuttgart

Gutachten als Grundlage für ein Einzelhandelskonzept für die Stadt Weinstadt, Büro Dr. Donato Acocella, Nürnberg, Lörrach, Dortmund

Das erstellte Einzelhandelskonzept wurde als Ergänzung zur Rahmenplanung von der Stadtverwaltung in Auftrag gegeben. (im Jahr 2013) Darin wurden die vorhandenen Potentiale und Defizite von Endersbach aufgezeigt. Die Ziele und Maßnahmen der Einzelhandelskonzeption entsprechen und ergänzen weitgehend die Ziele aus der Rahmenplanung. Diese Maßnahmen sind:
Erhaltung und Stärkung der Einzelhandels- und Funktionsvielfalt im zentralen Versorgungsbereich. Der zentrale Versorgungsbereich wird entlang der Strümpfelbacher Straße vom Viadukt bis zur Einmündung Schmiedgasse gesehen.
Erhaltung und Stärkung des zentralen Versorgungsbereiches durch Entwicklung eines klaren Profils, u.a. durch das städtebauliche hete-

rogene Erscheinungsbild, welches die Identität von Endersbach ergibt.
Erhaltung und Stärkung der kurzen Wege durch kompakt angelegte Versorgungsbereiche. Der Angebotsschwerpunkt wird im östlichen Teil der Strümpfelbacher Straße gesehen. Das dortige Angebot sollte mit dem Standort des Gewerbes nördlich des Viaduktes weiter gestärkt werden. Die fußläufig von den Wohnstandorten erreichbaren gesamtstädtischen Nahversorgungsstrukturen, sollen erhalten werden. Für die denkmalgeschützte Zehntscheuer an der Kornstraße wird keine Erweiterung des zentralen Versorgungsbereiches gesehen, es wird eine kulturelle Nutzung oder Sondernutzung empfohlen. Für zeitnah angesehene Maßnahmen wird empfohlen die Nachverdichtungs- und Entwicklungspotenziale zu nutzen. Eine Innenentwicklung sollte vor einer Außenentwicklung favorisiert werden. Die Umfunktionierung des Straßenraumes in der Strümpfelbacher Straße wird für eine höhere verkehrliche Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer priorisiert. Parkplätze sollten nur entlang der Strümpfelbacher Straße geschaffen werden. Ein Befahren der Fußwege sollte vermieden werden.

2.9 Historische Entstehung und Denkmalschutz

Historische Entwicklung von Endersbach

Die fünf Teilorte von Weinstadt Endersbach, Beutelsbach, Großheppach, Schnait und Strümpfelbach wurden im Jahr 1975 im Zuge der Gemeindereform zusammengeschlossen. Zuvor haben sie sich zunächst als eigenständige Dorfanlagen entwickelt.
Im Jahr 1861 wurde durch den Trassenneubau der Bahn von Stuttgart nach Schwäbisch Gmünd, Endersbach an das Eisenbahnnetz angeschlossen. Dieser Anschluss ermöglichte Endersbach sowie den Ortschaften entlang der Bahnlinie bis nach Schorndorf- Schwäbisch-Gmünd-Aalen eine beachtliche Industrialisierung und somit ein wirtschaftlichen Aufschwung. Die Bevölkerung ist nach Ende des 2. Weltkrieges durch den Zuzug von Flüchtlingen angestiegen. Erste Wohngebiete entstanden für Flüchtlinge am Rande des Ortskerns in Richtung Osten. In den 70er Jahren veränderte sich die Bebauung im nordöstlichen Bereich der Strümpfelbacher Straße und südlich des Viadukts. Hier sind heute Ensembles aus historischen und neuen modernen Gebäudestrukturen zu verzeichnen. Zur Sicherung der historischen Bausubstanz und für die Entwicklung einer geordneten Stadtentwicklung wurde die Entwicklungs- und Rahmenplanung für Endersbach, 2014 erstellt.

Das Untersuchungsgebiet „Ortsmitte II" umfasst den historischen Ortskern von Endersbach, der durch eine Vielzahl von historischen Kulturdenkmalen baulich geprägt wird. Die Kulturdenkmäler sind wichtige Zeugen der Bau- und Siedlungsgeschichte von Weinstadt und dokumentieren den Wandel der ehemaligen Dörfer zur Stadt. Eine besondere dichte Bauweise ist um die Ev. Kirche Stankt Agatha zu beobachten. In der Straße Pflaster, der Kornstraße und der Müllergasse befinden sich überwiegend giebelständig stehende Fachwerkbauten aus dem 16.-18. Jahrhundert.
In der Waiblinger Straße Nr. 6-10 ist eine ähnlich dichte und denkmalgeschützte Bebauung vorhanden.

Im Untersuchungsbereich „Ortsmitte II" sind dreizehn denkmalgeschützte Gebäude und ein Brunnen, nach dem Denkmalschutzgesetz (DSchG § 2 + § 28) als Kulturdenkmale, erfasst. (siehe Plan im Anhang)
Dazugehörend ist das Alte Rathaus, Traubenstraße 2 und das Heimatmuseum, Pflaster 14, die Kirche St. Agatha liegt außerhalb des Untersuchungsgebietes.

Die Kulturdenkmale werden durch sog. erhaltenswerte Gebäude aus historischer Zeit (vorwiegend 17.Jh.-19. Jh.) ergänzt, welche laut Denkmalschutzamt weitgehend erhalten werden sollen.

2.10 Verkehrssituation

ÖPNV
S- Bahnanschluss S2 und Buslinien (ZOB)

Endersbach ist über die S -Bahnlinie S2 an das S-Bahn Netz der Region Stuttgart angeschlossen. Der S-Bahn Bahnhof Endersbach befindet sich außerhalb, nordöstlich des Untersuchungsbereiches „Ortsmitte II" in der Bahnhofstraße und ist fußläufig gut erreichbar. Die Bahnlinie mit Viadukt trennt jedoch den historischen Ortsteil mit seinem Einkaufsschwerpunkt entlang der Strümpfelbacher Straße und das Gewerbeband an der Kalkofenstraße.

Das Untersuchungsgebiet in Endersbach ist durch drei Buslinien gut an alle Stadtteile angeschlossen. Am Omnibusbahnhof (ZOB), in Endersbach an der S-Bahn Haltestelle, sind alle drei Buslinien vertreten.

Buslinie 116 Endersbach-Stetten-Wäldenbronn, Betriebshof
Buslinie 206 Waiblingen-Endersbach-Schnait
Buslinie 202 Waiblingen-Endersbach-Strümpfelbach

Individualverkehr

Die Schorndorfer Straße ist die Haupterschließungsstraße nördlich der Bahnlinie, welche die Ortsmitte von den Gewerbegebieten „Kalkofen" und am Viadukt trennt.

Die Strümpfelbacher Straße mündet nördlich des Viaduktes in einen zweispurig angelegten Kreisverkehr und bildet in der Endersbacher Ortsmitte die zweite Haupterschließungsachse. Als weitere sekundäre Erschließungsstraßen führen die Waiblinger Straße/ Stettener Straße bzw. Beutelsbacher Straße und Bahnhofstraße von der Strümpfelbacher Straße nach Osten oder Westen und verbinden die umliegenden Ortsteile Beutelsbach, Kernen-Stetten bzw. Kernen-Rommelshausen miteinander. Die historische Ortsmitte um das „Alte Rathaus" und das Heimatmuseum und die umliegenden Misch- bzw. Wohngebiete sind durch untergeordnete Anliegerstraßen z.B. die Schmiedgasse, Pflaster oder Traubenstraße erschlossen. Die Kreuzungsbereiche an der Strümpfelbacher Straße und Waiblinger Straße und Bahnhofstraße sind überaus stark frequentiert und stellen Gefahrenzonen dar. Der Durchgangsverkehr in der Strümpfelbacher Straße ist nach einer eingehenden Untersuchung des Büro VLi mit 30%, als hoch einzuschätzen. (Grafik: Quelle Verkehrsuntersuchung VLi, Erhebung vom 10.07.2012 und 24.07.2012, Grafik vom November 2012)

Die Strümpfelbacher Straße ist zentraler Handels- und Erschließungsbereich und das städtebauliche Rückgrat des historischen Ortszentrums. Vielfältige Dienstleistungs- und Handelbetriebe sind beiderseits angesiedelt. Die Geschäfte werden durch Gastronomie und Wohnnutzung ergänzt. Das hohe Verkehrsaufkommen und fehlende Querungsstellen, vermindern die Attraktivität und die Verkehrssicherheit für Nutzer und Verkehrsteilnehmer. Im Zuge einer Untersuchung für einen Lärmaktionsplan für Weinstadt wurden 2014 folgende Stra-

ßenabschnitte in Endersbach mit einer Fahrbahnsanierung mit lärmoptimiertem Asphalt auf folgenden Straßenabschnitten empfohlen.
In Endersbach sind, die Schorndorfer Straße, die Stettener-/Waiblinger- /Strümpfelbacher Straße .vorgesehen.
Bis zur geplanten Sanierung der Straßen etwa bis 2019, mit einem lärmoptimierten Straßenasphalt, wurde eine zeitlich begrenzte Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit, auf Tempo 30 km/h, aus Lärmschutzgründen, empfohlen.

Innerhalb der Wohnquartiere gibt es Fußwege, die kurze Wegeverbindungen innerhalb der Quartiere herstellen. (Bsp. Im Biegel zur Ev. Kirche St. Agatha, von der Müllergasse zwischen „Altem Rathaus" und Heimatmuseum in die Straße Pflaster) In manchen Bereichen sind die Fußwege in den Planungen zu ergänzen.

Es gibt momentan in der hochfrequentierten Strümpfelbacher Straße keinen durchgängigen Radweg. Im Zuge der Interkommunalen Gartenschau 2019 (IKG) wird empfohlen, den Remstal-Radweg nördlich der Rems gelegen, durch Maßnahmen im Untersuchungsgebiet „Ortsmitte II", besser an Endersbach anzuschließen. Im Bereich der Strümpfelbacher Straße wird im Moment eine Führung in der Fahrbahn als Radweg ermöglicht, die jedoch durch die hohe KFZ-Frequentierung eine unzureichende Sicherheit für Radfahrer darstellt. Um die Sicherheit für Radfahrer zu gewährleisten, werden Maßnahmen für die Gestaltung eines separat geführten Radweges notwendig. Bei einer Umfunktionierung der Strümpfelbacher Straße wäre, ein dem Straßenverlauf begleitender Radweg bis zur „Birkelspitze" bzw. der Rems zu gestalten. Die Fußgängerbereiche sind ausreichend breit und barrierefrei anzulegen. Im Bereich Srümpfelbacher Straße Nr. 17 wird im Fußgängerbereich durch diverses Stadtmobiliar (z.B. Hochbeete, Skulpturen, Mülltonnen etc.) eine barrierefreie Benutzung erschwert. Hier wäre dringend Abhilfe zu schaffen um eine möglichst barrierefreie Wegeführung für Fußgänger (Rollatoren, Rollstuhl, Kinderwagen, etc.) zu erhalten.

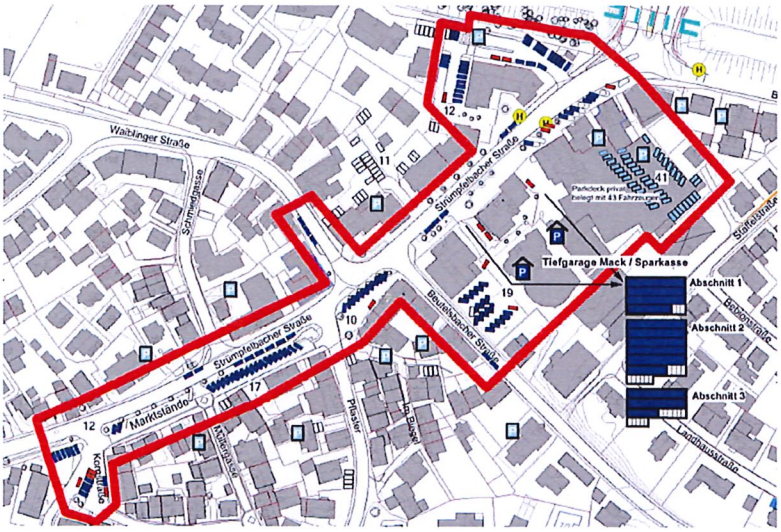
Laut Verkehrsgutachten wurde die fehlende zweite Querung im Bereich des Kreisels vor dem Viadukt auf der Ostseite bemängelt.
Die insbesondere bei einer Neuordnung des Gebietes „Am Viadukt" und für eine bessere Anbindung in Richtung Rems wäre diese Querung dringend erforderlich.

Entlang der südlichen Strümpfelbacher Straße sind Parkplätze in dem verkehrsberuhigten Straßenrandbereich, zum Teil unter Bäumen angelegt. Weitere öffentliche Parkplätze sind in der Tiefgarage am Remstal-Markt und entlang des Bahndammes am Viadukt vorhanden. Im Rahmen der Bestandsanalyse im Entwicklungs- und Rahmenkonzeption für die Ortsmitte Endersbach wurde festgestellt dass ein zusätzlicher Parkierungsbedarf erkennbar ist. In der Strümpfelbacher Straße ist ein Ungleichgewicht an Parkplätzen zwischen dem westli-

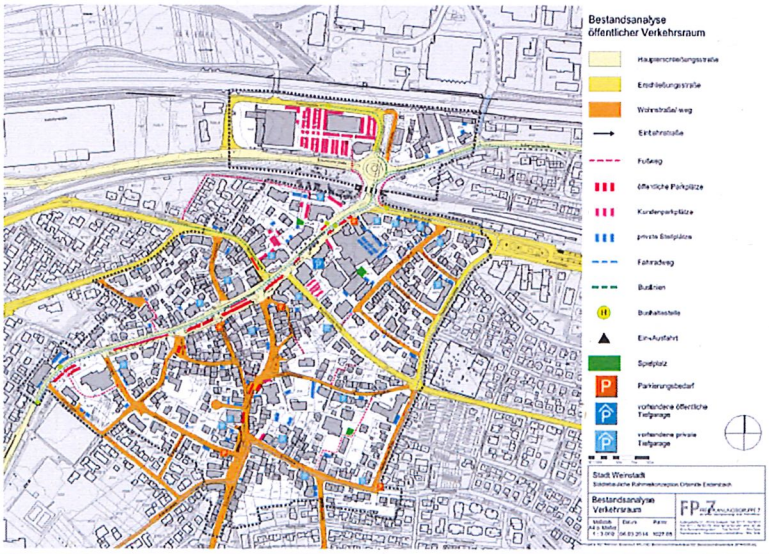
chen und dem östlichen Abschnitt erkennbar, der bei einer Umfunktionierung der Straße zu beheben wäre. Ein größerer Bedarf an Stellplätzen befindet sich überwiegend im östlichen Abschnitt der Straße. Hier sind Dienstleistungs- und Handelsgeschäfte wie Metzger, Bäcker, ein Gasthof und ein Gästehaus, Cafés, Boutiquen und medizinische Versorgung zu finden.

Ruhender Verkehr
Parkierung

Das öffentliche Parkplatzangebot in Endersbach wird von den Bewohnern und den Kunden der Dienstleistungs- und Handelseinrichtungen laut Verkehrsuntersuchung von VLI, Stand November 2012 (siehe Plan VLI Nov 2012) als gut eingeschätzt.

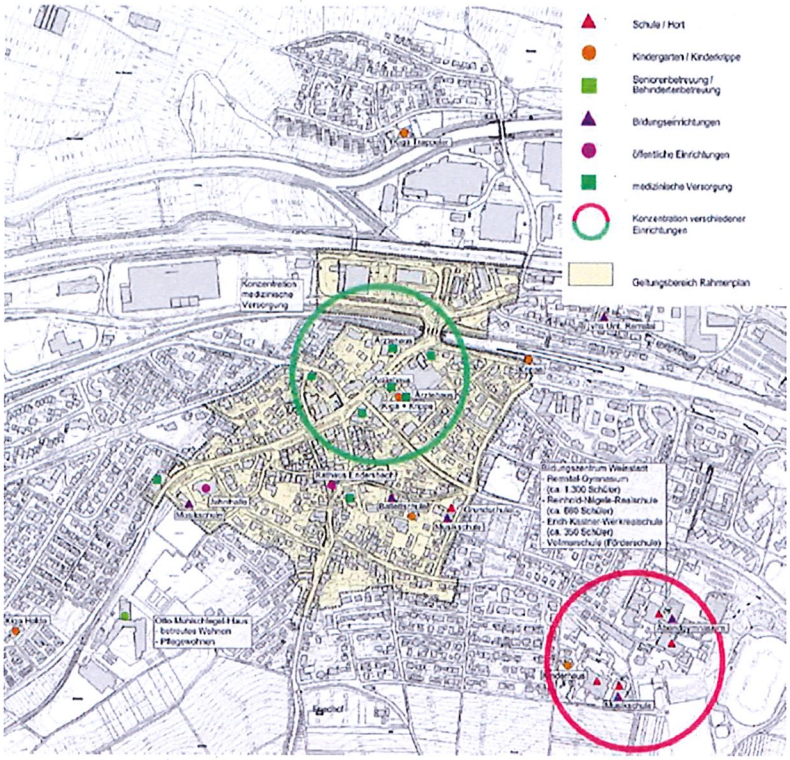


Parkstandbelegung: Erhebung vom Freitag, 26.10. 2012, 11-12 Uhr (Markttag)
Quelle: Verkehrsuntersuchung VLi ,Stand 5. November 2012



Plan: Bestandsanalyse öffentlicher Verkehrsraum in Endersbach Ortsmitte, Büro FP 7
Quelle: Verkehrsuntersuchung Büro VLi,, Stand November 2012

Wichtige Rahmenbedingungen und Besonderheiten von Endersbach	Dienstleistung- und Handel Einrichtungen zur Nahversorgung sind in der Erdgeschoss-Zone der nördlichen Strümpfelbacher Straße vorhanden. In den Obergeschossen der Gebäude des Untersuchungsgebietes ist überwiegend Dienstleistungen, Praxen, Büros und Wohnnutzung zu finden. Dies sollte auch in Zukunft so beibehalten werden, da somit eine hohe Durchmischung und lebendige Ortsteile entstehen bzw. erhalten bleiben und die Zentrumsfunktion unterstützt. Eine Besonderheit in Endersbach sind einige sehr schöne Scheunen in der Ortsmitte zu nennen. Diese verdeutlichen die historische Nutzung durch die Landwirtschaft und lassen die ehemals dörflichen Strukturen erkennen. Sie sollten nach Möglichkeit erhalten und einer neuen Nutzung zugeführt werden. In einzelnen Quartieren gibt es Maßstabsbrüche und Nutzungsgegensätze, beispielsweise großflächigere gewerbliche Nutzungen in direkter Nachbarschaft zu kleinteiliger Wohnstruktur. Hier sind beispielhaft die Bereiche mit dem Remstalmarkt oder das Gelände der Fa. Graze, (Imkereibedarf) mit der unmittelbar benachbarten Wohnbebauung zu nennen. Insgesamt ist hier eine teilweise Notwendigkeit der Neuordnung gegeben, um Problemzonen, wie Zufahrt, Andienung oder Emissionen zu lösen. Das gesamte Areal wird als wichtige Potentialfläche betrachtet.
Angaben zur sozialen Infrastruktur aus der Entwicklungs- und Rahmenplanung für die Ortsmitte Endersbach	In der „Ortsmitte II“ ist die medizinische Versorgung mit zahlreichen Arztpraxen unterschiedlichster Fachrichtungen gewährleistet. Schulischen Einrichtungen, wie die „Silcher-Grundschule“ und das Bildungszentrums Weinstadt, liegen östlich und außerhalb des Untersuchungsbereichs. Öffentliche Einrichtungen, wie Kindergärten, Kinderhorte oder Kinder-Bildungseinrichtungen, wie Kunst- und Musikschule, Ballettschulen sind ebenfalls vorhanden. Es gibt eine Volksbank Stuttgart, die Baden-Württembergische Bank, die VR-Bank Weinstadt und eine Postfiliale.



Plan: Rahmenplan, Soziale Infrastruktur Ortsmitte Endersbach, Büro Freie Planungsgruppe 7
Quelle: Ergebnisbericht, März 2014, Webside der Stadtverwaltung Weinstadt